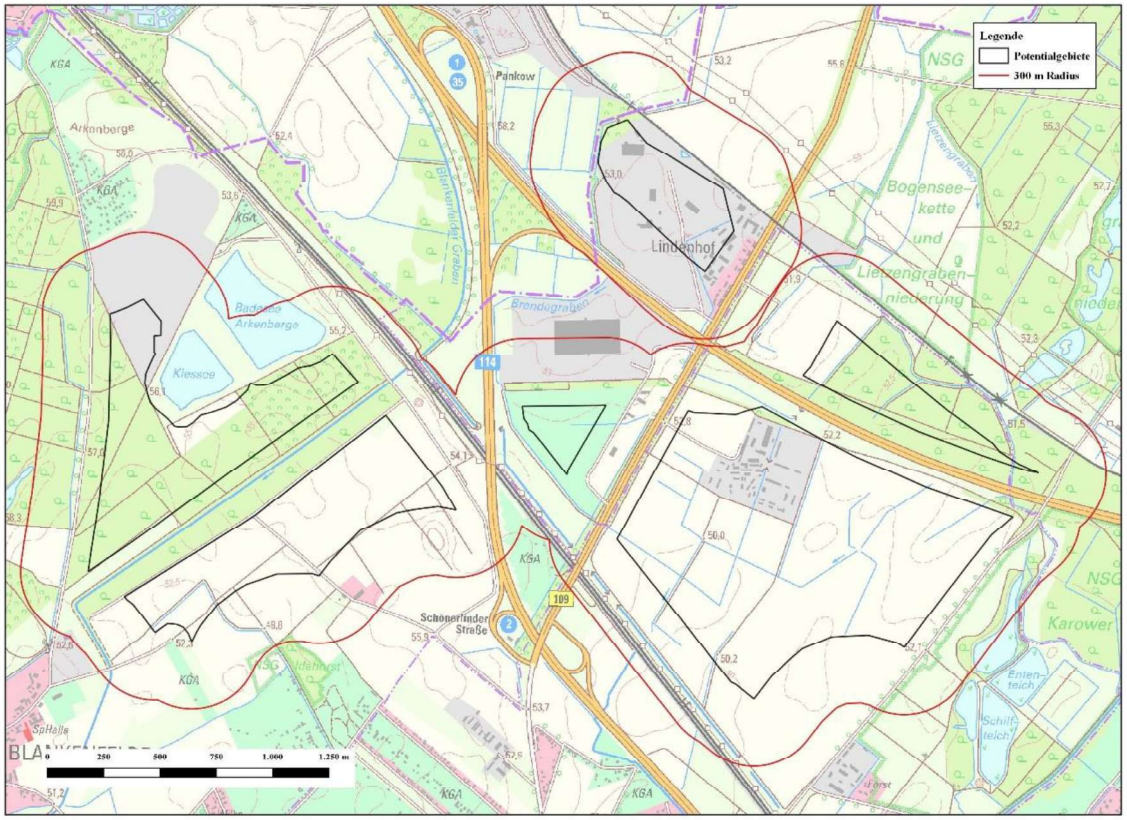
Die Avifauna (Brut-, Zug- und Rastvögel) der potenziellen Flächen zur Windenergienutzung in Berlin-Pankow – Land Berlin



Berlin, März 2026

Die Avifauna (Brut-, Zug- und Rastvögel) der potenziellen Flächen zur Windenergienutzung in Berlin-Pankow – Land Berlin

Auftraggeber: **Berliner Stadtwerke GmbH**
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin

Auftragnehmer: **Jens Scharon**
Dipl.-Ing. (FH) für Landschaftsnutzung und Naturschutz
Hagenower Ring 24
13059 Berlin
Tel./Fax: 030-9281811
@: jens@scharon.info

Mitarbeit: **Katrin Koch**

Die Avifauna (Brut-, Zug- und Rastvögel) der potenziellen Flächen zur Windenergienutzung in Berlin-Pankow – Land Berlin

Inhaltsverzeichnis

1.	**Einleitung**	6
2.	**Einflüsse von Windenergieanlagen auf die Vogelwelt**	6
3.	**Charakteristik des Untersuchungsgebietes**	6
4.	**Erfassungsmethode**	16
4.1.	Brutvögel	16
4.2.	Zug- und Rastvögel	23
5.	**Ergebnisse**	29
5.1.	Brutvögel im 300 m-Radius	29
5.2.	Gefährdete Brutvogelarten	34
5.3.	Ergebnisse der Untersuchungsfläche Großvögel (1.500 m-Radius)	34
5.4.	Zug- und Rastvögel	42
5.4.1.	Auflistung der Flugbewegungen und Rastbeobachtungen	42
5.4.2.	Zusammenfassung der Flugbewegungen	52
5.5.	Bewertung des Untersuchungsgebietes als Nahrungsgebiet	52
6.	**Tierökologische Abstandskriterien und § 45b u. c BNatSchG**	53
7.	**Literaturverzeichnis**	56

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Brutvogelkartierungen 19
Tabelle 2: Erfassungstage und Witterung während der Zug- und Rastvogel-Erfassung 26
Tabelle 3: Vergleich der wertgebenden Arten in den einzelnen Potenzialflächen zzgl. 300 m-Radius 29
Tabelle 4: Revierzahl der Brutvögel in den Potenzialflächen + 300 m-Radius, Angaben zur Bestandsentwicklung, Nistökologie, Schutz und Gefährdung 30
Tabelle 5: Auflistung der Greif- und Großvogelnester im 1.500 m-Radius 35
Tabelle 6: Schlafplatzausflugzählung Kraniche 51
Tabelle 7: Bereiche zur Prüfung bei im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen kollisionsgefährdeten Brutvogelarten (§ 45b BNatSchG) 55

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Darstellung der Standorte der WEA, Bezeichnung der Flächen und des 300 m-Radius 7

Abb. 2:	Forstweg entlang des Blankenfelder Grabens	7
Abb. 3:	Weg innerhalb des Forstbestandes	7
Abb. 4 u. 5:	Eindrücke der Forstbestände	8
Abb. 6 u 7:	Freiflächen innerhalb des Forstes	8
Abb. 8:	Ackerfläche innerhalb der Potenzialfläche	8
Abb. 9:	Blick auf den Arkenberger Baggersee	8
Abb. 10:	Blick auf den nordöstlich angrenzenden Biotopsee	9
Abb. 11:	Mit Wintergetreide bestellte Parzelle im	9
Abb. 12:	Ehemaliger Rieselfeldgraben zwischen den Parzellen	9
Abb. 13:	Saatgrasland im westlichen Bereich	10
Abb. 14:	Feldweg im Süden der Potenzialfläche	10
Abb. 15:	Obstbaumreihen im östlichen Bereich	10
Abb. 16:	Feldhecke im westlichen Bereich	10
Abb. 17:	Blick entlang der Straße „Am Possenberg“ im Süden	11
Abb. 18:	Blick über die Fläche nach Norden	11
Abb. 19:	Graben aus der Zeit der Rieselfeldnutzung	11
Abb. 20:	Westlicher Bereich der Fläche	11
Abb. 21:	Westlicher Bereich der Fläche	12
Abb. 22:	Gemähte Fläche Ende Mai	12
Abb. 23:	Ehemaliger Rieselfeldgraben	12
Abb. 24:	Zufahrt zum Gewerbegebiet	12
Abb. 25:	Strukturreicher Bereich im Westen	12
Abb. 26:	Befestigter Feldweg im westlichen Bereich	12
Abb. 27:	Blick über die Fläche nach Norden	13
Abb. 28:	Feldflur mit Kleegras	13
Abb. 29:	Ackerfläche im westlichen Bereich	13
Abb. 30:	Waldkante entlang der Ackerfläche	13
Abb. 31 u. 32:	Eindrücke der Pappelforsten	14
Abb. 33:	Kiefernbestand im Pappelforst	14
Abb. 34:	Alter Lietzengraben	14
Abb. 35:	Blick entlang der Straße „Am Vorwerk“ im Süden	15
Abb. 36:	Zufahrt zur vorhandenen WEA	15
Abb. 37:	Blick auf das Gewerbegebiet von Westen	15
Abb. 38:	Zufahrt in den östlichen Bereich des Gewerbegebietes	15
Abb. 39:	Zufahrt in das Gewerbegebiet	15
Abb. 40:	Bahntrasse im Norden	15
Abb. 41:	Versiegelte Fläche im östlichen Bereich	16
Abb. 42:	Krautfluren und Vorwald im östlichen Bereich	16
Abb. 43:	Erlenbruchwald im Osten der Potenzialfläche	16
Abb. 44:	Darstellung der Potenzialflächen und des 1.000 und 1.500 m-Radius	18
Abb. 45:	Kartierweg in Fläche 1	22
Abb. 46:	Kartierweg in Fläche 2	22
Abb. 47:	Kartierweg in Fläche 3	22
Abb. 48:	Kartierweg in Fläche 4 u. 5	22

Abb. 49: Kartierweg in Fläche 4 22
Abb. 50: Kartierweg in Fläche 6 22
Abb. 51: Erhebung in Fläche 4 24
Abb. 52: Blick über Fläche 4 und 5 24
Abb. 53: Blick über die Flächen 1und 2 von den Arkenbergen 24
Abb. 54: Blick auf Fläche 3 von den Arkenbergen 24
Abb. 55: Blick auf Fläche 4 von den Arkenbergen 25
Abb. 56: Blick auf Fläche 6 von den Arkenbergen 25
Abb. 57: Blick auf das NSG Schönerlinder Teiche von den Arkenbergen 25
Abb. 58: GPS-Track Bucher Forst (Südost) 36
Abb. 59: GPS-Track Pappelforste westl. A 144 36
Abb. 60: Greifvogelnester Bucher Forst 37
Abb. 61: Greifvogelnester NSG Kalktuffgelände Schildow 37
Abb. 62: Mäusebussard 1 - Mb 1 37
Abb. 63: Mäusebussard 2 - Mb 2 37
Abb. 64: Mäusebussard 3 - Mb 3 37
Abb. 65: Mäusebussard 4 - Mb 4 37
Abb. 66: Mäusebussard 5 - Mb 5 38
Abb. 67: Habichtnest 1 – Ha 1 38
Abb. 68: Schwarzmilan 1 - Swm 1 38
Abb. 69: Kolkrabennest 2 – Kra 2 38
Abb. 70: altes Nest 1 – A 1 38
Abb. 71 u. 72: alte Nester 2 – A 2 39
Abb. 73: altes Nest 1 – A 1 39
Abb. 74: altes Nest 1 – A 1 39
Abb. 75: altes Nest 1 – A 1 39
Abb. 76: altes Nest 1 – A 1 39
Abb. 77: altes Nest 1 – A 1 40
Abb. 78: altes Nest 1 – A 1 40
Abb. 79: Darstellung der Greif- und Großvogelniststätten und Reviere 41

Anhang

Anhang 1: Darstellung ausgewählter Brutvogelreviere der Flächen 1 bis 6 58
Anhang 2: Darstellung der Flugbewegungen 62
Anhang 3: Begriffsbestimmungen 78

Die Avifauna (Brut-, Zug- und Rastvögel) der potenziellen Flächen zur Windenergienutzung in Berlin-Pankow – Land Berlin

1. Einleitung

Im Rahmen der Suche nach Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) in Berlin wurden Erfassungen der Vogelwelt innerhalb von Potenzialflächen im Norden des Bezirks Berlin-Pankow während der Brutzeit von März bis Juli 2025 und der Zug- und Rastzeit zwischen September 2025 und März 2026 durchgeführt.
Der Grund für die Untersuchungen ist die Tatsache, dass die Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) Auswirkungen auf die am vorgesehenen WEA-Standort und dessen Umgebung vorkommende Avifauna hat. Die konkreten Auswirkungen der WEA auf die Vogelwelt hängen jedoch von unterschiedlichen Einflüssen ab, so dass eine pauschale Beurteilung nicht möglich ist. Die zur Errichtung von WEA vorgesehenen Standorte befinden sich vorwiegend in der offenen Landschaft, auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, Brachen aber auch Aufforstungsflächen aus vorwiegend Hybridpappeln und einem Industriegebiet (siehe Abb. 1, 2 bis 43 und Abschn. 3.).

2. Einflüsse von Windenergieanlagen auf die Vogelwelt

In Abhängigkeit von der Lage und der Flächennutzung können sich negative Auswirkungen nach der Errichtung von WEA auf die Vogelwelt ergeben. Diese lassen sich gruppieren in:

- Kollisionen mit WEA - Vogelschlag
- störende Effekte, wie:
  - Störung von rastenden und nahrungssuchenden Vögeln (Verlust von Rast- und Nahrungsflächen)
  - störende Einflüsse auf ziehende/fliegende Vögel (Barrierewirkung, Ausweichflüge, Meideverhalten)
- Verschlechterung/Verringerung des Lebensraumes für Vögel

3. Charakteristik des Untersuchungsgebietes

Alle Potenzialflächen liegen im Norden des Bezirkes Berlin-Pankow. Im Folgenden werden die einzelnen Flächen kurz charakterisiert. Deren Lage, Abgrenzung und Bezeichnung zeigt Abb. 1

Fläche 1: Diese von vorwiegend unterholzreichen Aufforstungen geprägte Fläche liegt nördlich des Wasser führenden Blankenfelder Grabens, zwischen der Straße nach Arkenberge im Osten und der Hauptstraße im Westen. Neben den vorwiegend aus Hybridpappeln bestehenden Aufforstungen, die inzwischen deutlich abgängig sind, sind kleinfläche Aufforstungen mit anderen Gehölzarten, u. a. Nadelbäume, sowie kleine Freiflächen vorhanden. Innerhalb der Fläche ist eine kleine Ackerfläche vorhanden, die 2025 mit Wintergetreide bestellt war. Im Nordosten grenzen mit dem

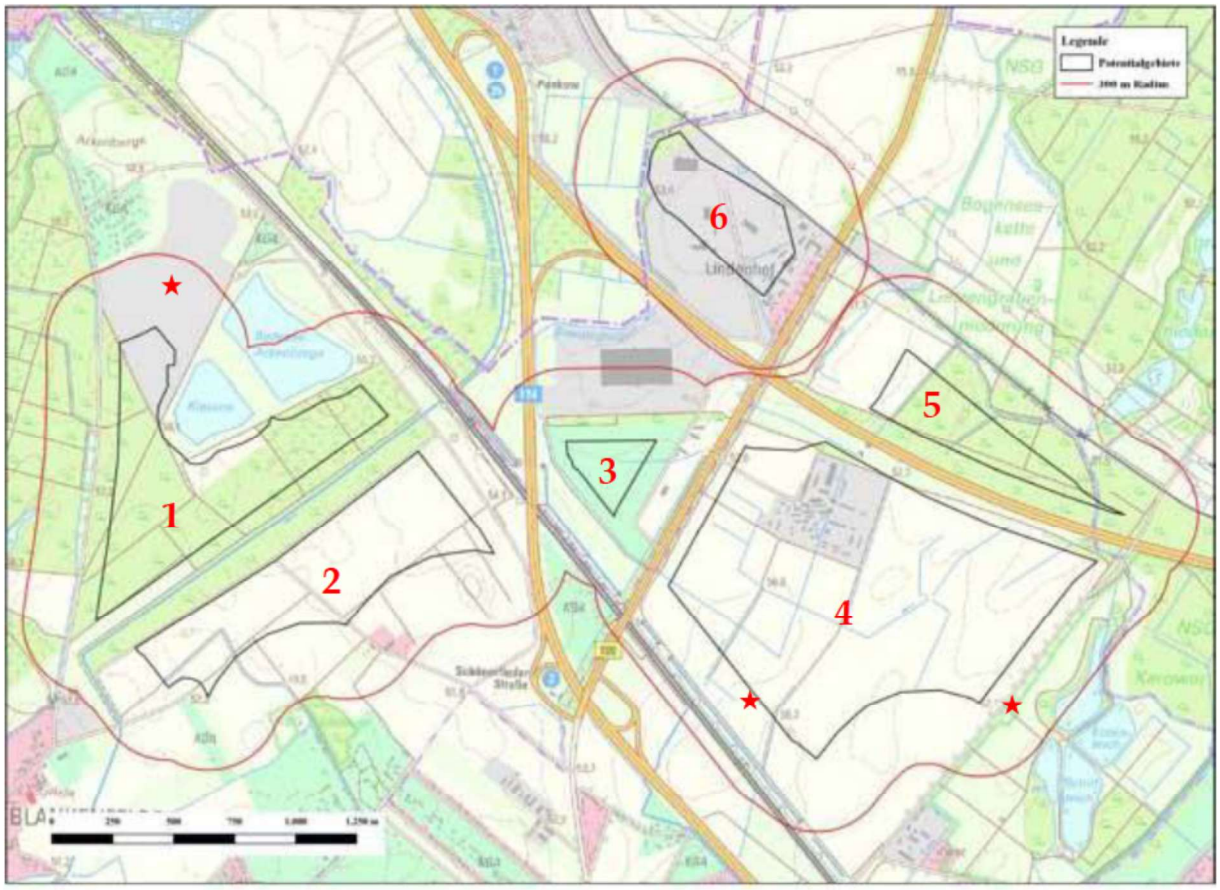


Abb. 1: Darstellung der Potenzialflächen (schwarz), der Bezeichnung der Flächen und des 300 m-Radius (rot)
★ bevorzugte Beobachtungspunkte für die Zug- und Rastvogelerfassung

Arkenberger Baggersee und dem Biotopsee zwei Gewässer an. Im Norden reicht die Potenzialfläche auf den Fuß der Arkenberge. Die eiszeitlich entstandenen Erhebungen wurden später mit Bauschutt aufgefüllt, so dass sie heute die höchste Erhebung im Land Berlin ist. Eindrücke der Fläche 1 vermitteln die Abb. 2 bis 10.



Abb. 2: Forstweg entlang des Blankenfelder Grabens



Abb. 3: Weg innerhalb des Forstbestandes




Abb. 4 u. 5: Eindrücke der Forstbestände




Abb. 6 u. 7: Freiflächen innerhalb des Forstes



Abb. 8: Ackerfläche innerhalb der Potenzialfläche



Abb. 9: Blick auf den Arkenberger Baggersee (Im Hintergrund sind die Arkenberge zu sehen.)



Abb. 10: Blick auf den nordöstlich angrenzenden Biotopsee

Fläche 2: Umfasst die Feldflur südlich des Aufforstungsstreifens entlang des Wasser führenden Blankenburger Grabens. Im Süden reicht die Fläche bis in Höhe der Kolonie Möllersfelde, eine mehrere Hofstellen und Grundstücke umfassende Siedlung inmitten der Feldflur. Im Osten wird die Fläche ebenfalls von der Straße nach Arkenberge begrenzt. Im Westen verläuft die Grenze durch die Feldflur (Abb. 1). Die Fläche wird entlang der Wege und Feldraine von Hecken und lückigen Obstgehölzreihen gegliedert, die Relikte der ehemaligen Rieselfeldnutzung sind. Im östlichen Bereich ist die quadratische Anlage der Rieselfeldparzellen noch gut zu erkennen. Die landwirtschaftlich genutzten Parzellen werden von mit Gras- und Krautfluren bewachsenen Wällen eingefasst. Vorhandene Gräben aus der Zeit der Rieselfeldnutzung führen schon lange kein Wasser mehr. Die östlichen Parzellen waren 2025 mit Wintergetreide, die westlichen größeren Feldflächen vorwiegend mit Saatgrasland bestellt. Die gesamte Fläche ist als Hundeauslaufgebiet ausgewiesen und wird diesbezüglich intensiv genutzt. Solange die Feldkulturen nicht aufgewachsen sind werden auch diese begangen mit dem Ergebnis, dass mitunter Pfade durch die Felder ganzjährig vorhanden bleiben. Eindrücke der Fläche 2 vermitteln die Abb. 11 bis 16.



Abb. 11: Mit Wintergetreide bestellte Parzelle im Osten



Abb. 12. Ehemaliger Rieselfeldgraben zwischen den Parzellen



Abb. 13. Saatgrasland im westlichen Bereich



Abb. 14: Feldweg im Süden der Potenzialfläche



Abb. 15: Obstbaumreihen im östlichen Bereich



Abb. 16: Feldhecke im westlichen Bereich

Fläche 3: Bei dieser Fläche handelt es sich um eine Brachfläche, östlich der BAB 114. Im Osten wird die Fläche von der Straße „Am Possenberg“ begrenzt, entlang der sich im Osten Gewerbegrundstücke befinden. Im Norden und Westen wird die Fläche von älteren Wegen eingefasst, an die Gehölzbestände unterschiedlichster Ausbildung angrenzen. Der nördlich die Fläche begrenzende Weg und der Gehölzstreifen sind als Geschützte Grünanlage ausgewiesen. Innerhalb der Fläche sind einige Sträucher aufgewachsen und ebenfalls in Ost-West-Richtung sowie entlang des westlich das Gebiet begrenzenden befestigten alten Fahrweges lange Zeit trocken gefallenen Gräben aus der Zeit der Rieselfeldnutzung noch vorhanden. Ca. 250 m nördlich der Potenzialfläche befindet sich bereits eine WEA. Eindrücke der Fläche 3 vermitteln die Abb. 17 bis 20.



Abb. 17: Blick entlang der Straße „Am Possenberg“ im Süden



Abb. 18: Blick über die Fläche nach Norden



Abb. 19: Graben aus der Zeit der Rieselfeldnutzung



Abb. 20: Westlicher Bereich der Fläche (Im Hintergrund sind die vorhandenen WEA zu sehen.)

Fläche 4: Diese größte Potenzialfläche erstreckt sich zwischen dem Wasser führenden Buchholzer Graben mit der angrenzenden S- und Fernbahntrasse im Süden, der Bucher Straße im Osten, dem Berliner Außenring, der BAB 10) im Norden und der Schönerlinder Straße im Westen. Im Nordwesten der Fläche befindet sich ein eingezäuntes Gewerbegebiet, in dem sich neben den Gebäuden, einem lückigen Baumbestand bereits zwei WEA befinden. Im Osten befinden sich größere Feldfluren, im Westen sind diese auf Grund der vorhandenen alten Rieselfeldstrukturen, wie lange Zeit trockene Gräben, Krautsäume, Feldwege, Hochstaudenfluren, Flächen mit Landschilf u. a., kleiner gegliedert. Alle Flächen waren 2025 mit Kleegras bestellt, die mehrmals während der Erfassungen gemäht wurden (Tabelle 1 u. 2). Von Norden ragen zwei Baumreihen entlang trockener Gräben in die Fläche. Eindrücke der Fläche 4 vermitteln die Abb. 21 bis 28.



Abb. 21: Westlicher Bereich der Fläche



Abb. 22: Gemähte Fläche Ende Mai



Abb. 23: Ehemaliger Rieselfeldgraben (Im Hinter-Grund sind die vorhandenen WEA im Gewerbegebiet zu sehen.)



Abb. 24: Zufahrt zum Gewerbegebiet



Abb. 25: Strukturreicher Bereich im Westen



Abb. 26: Befestigter Feldweg im westlichen Bereich



Abb. 27: Blick über die Fläche nach Norden (Links ist der Buchholzer Graben zu sehen.)



Abb. 28: Feldflur mit Kleegras

Fläche 5: Die Fläche 5 grenzt nördlich an die Fläche 4. Zwischen beiden verläuft der Berliner Außenring (BAB 10). Die Fläche ist der mittlere Bereich der im Norden bis an Bahntrasse der Heidekrautbahn reichenden Fläche. Es handelt sich vorwiegend um eine Aufforstungsfläche mit Hybridpappeln, die mitunter abgängig sind. Daher wachsen im Unterstand Junggehölze auf bzw. in lichten Bereiche eine Grasflur. Im Westen reicht die Potenzialfläche in die angrenzende Ackerfläche, die 2025 mit Wintergetreide bestellt war. Im Norden der Potenzialfläche verläuft der hier mäandrierende „Alte Lietzengraben". Vor allem im Frühjahr waren hier größere vernässte Bereiche vorhanden, auf denen u. a. Brennesselfluren dominieren. Zwischen dem Lietzengraben und der Bahntrasse wurden u. a. andre Bäume aufgeforstet. Eindrücke der Fläche 5 vermitteln die Abb. 29 bis 34.



Abb. 29: Ackerfläche im westlichen Bereich



Abb. 30: Waldkante entlang der Ackerfläche

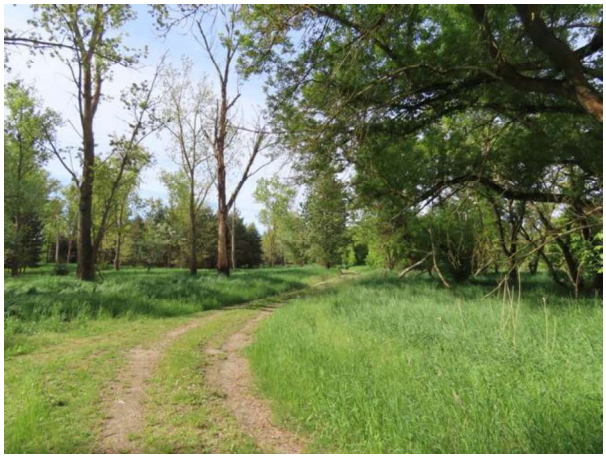


Abb. 31 u. 32: Eindrücke der Pappelforsten


Abb. 33: Kiefernbestand im Pappelforst


Abb. 34: Alter Lietzengraben

Fläche 6: Diese Fläche befindet sich in einem Gewerbegebiet mit vorwiegend großen Grundstücken nördlich der Straße „Am Vorwerk“. Die Grundstücke sind eingezäunt und vorwiegend versiegelt. Inmitten der Fläche verläuft eine breite befestigte Straße, in der sich Industriegleise befinden, die im Norden auf die Trasse der Heidekrautbahn führen. Im östlichen Bereich befindet sich ein teilweise nicht versiegeltes Grundstück mit einem Wechsel von Gras- und Krautfluren sowie aufgewachsenem Vorwald, am Rand mit Gehölzen überwachsene Schuttablagerungen und einem die meiste Zeit Wasser führenden Erlenbruchwald. Im Nordwesten der Potenzialfläche befindets ich bereits eine WEA.
Nördlich der Bahntrasse grenzt eine große Feldflur an, auf der 2025 u. a. Hecken und Kleingewässer angelegt wurden. Im Westen grenzt eine Fläche mit Grünland an, die mit Wasser führenden Gräben durchzogen wird. Südlich der Straße „Am Vorwerk“ verläuft der Berliner Außenring (A 10) und im Osten befinden sich bis zur Schönerlinder Straße weitere Gewerbegrundstücke, u. a. ein Kompostierplatz, sowei entlang der Straße Wohngebäude. Eindrücke der Fläche 5 vermitteln die Abb. 35 bis 43.



Abb. 35: Blick entlang der Straße „Am Vorwerk“ im Süden



Abb. 36: Zufahrt zur vorhandenen WEA



Abb. 37: Blick auf das Gewerbegebiet von Westen



Abb. 38: Zufahrt in den östlichen Bereich des Gewerbegebietes



Abb. 39: Zufahrt in das Gewerbegebiet



Abb. 40: Bahntrasse im Norden (Rechts Gleis in das Gewerbegebiet.)



Abb. 41: Versiegelte Fläche im östlichen Bereich



Abb. 42: Krautfluren und Vorwald im östlichen Bereich



Abb. 43: Erlenbruchwald im Osten der Potenzialfläche

4. Erfassungsmethode

4.1. Brutvögel

Da es für das Land Berlin keine methodischen Standards für faunistische Erfassungen im Rahmen für Planungen für WEA-Standorte gibt, erfolgten die Erfassungen auf der Grundlage der Vorgaben des Landes Brandenburg auf der Grundlage der Anlage 2 „Avifaunistische Untersuchungen im Rahmen von Planungs- und Genehmigungsverfahren zu Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen im Bundesland Brandenburg (Untersuchungsanforderungen Vögel)“ vom Mai 2023 (MLUK 2023b) des Windkrafterlasses des Landes Brandenburg vom 25. Juli 2023 (MLUK 2023a; MUGV 2011a). Neben der qualitativen Erfassungen aller Arten sind folgende Arten quantitativ zu erfassen:

- vom Aussterben bedrohte, stark gefährdete, gefährdete Arten, Arten der Kategorie R sowie Arten, für die Brandenburg eine mindestens mittlere nationale Verantwortung besitzt (jeweils nach der aktuellen Roten Liste Brandenburgs)
- Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie
- Greifvögel, Koloniebrüter und Eulen.

Für alle anderen Arten reicht eine halbquantitative Erfassung und Darstellung aus, wobei ggf. eine differenzierte Auswertung bei unterschiedlich strukturierter Teilflächen erfolgen muss (z. B. Zuwegungen entlang von Hecken, Wald, Offenland). MLUK Brandenburg Stand: Mai 2023

Innerhalb des Untersuchungsgebietes 300 m-Radius erfolgten Kartierungen aller Brutvögel (Abb. 1). Die Ermittlung erfolgte nach der von SÜDBECK et al. (2025) beschriebenen Methode der Revierkartierung während sieben Begehungen in den frühen Morgenstunden sowie drei Begehungen in den in der Dämmerung bzw. späten Abendstunden in der Brutperiode 2025 (siehe Tabelle 1 u. Abb. 1). Dazu wurden die Untersuchungsflächen systematisch abgelaufen und alle revieranzeigenden Merkmale, wie singende Männchen, Revierkämpfe, Paarungsverhalten und Balz, Altvögel mit Nistmaterial, Futter tragende Altvögel u. a. sowie Nester in Tageskarten eingetragen.
Während der Dämmerungs- und Nachtbegehungen erfolgte der Einsatz einer Klangattrappe zur Erfassung der Wachtel *Coturnix coturnix* in geeigneten Lebensräumen. Weiterhin erfolgte der Einsatz einer Klangattrappe um aus einmalig nachgewiesenen Arten (A-Revier, mögliches Brüten) ein B-Revier (wahrscheinliches Brüten) zu erlangen (Brutzeitcodes (BZC) in SÜDBECK et al. 2025 S. 81). Das betrifft u. a. die Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*.
Im Juli wurde während ergänzender Begehungen auf Familienverbände, eben flügger Jungvögel u. ä. Brutnachweisen spät brütender Arten, wie dem Neuntöter *Lanius collurio*, geachtet (Tabelle 1.
Da es sich um die Untersuchung von Potenzialflächen handelt sind verbindliche Standorte und Zuwegungen zu den WEA-Standorten nicht bekannt.
Eindrücke der Kartiergänge geben die Abb. 45 bis 50.

Innerhalb des Untersuchungsgebietes 1.000 m-Radius erfolgte die Erfassung von Koloniebrütern und aller Horste, vor der Belaubung und spätere Kontrollen zur Besetzung der Horste (siehe Anhang 1). Nachkontrollen erfolgten im Oktober/ November nach dem Abfallen des Laubes. Den 1.000 m-Radius zeigt Abb. 44.
Innerhalb der Potenzialflächen und dem 300 m-Radius erfolgte die Nachsuche im Rahmen der Brutvogelkartierung (siehe Tab. 1). Weiterhin wurde während weiterer Beobachtungen im Gebiet und Randbereichen, wie der Moorlinse, der Lietzengrabenniederung u. a., auf Greifvögel geachtet. Das betrifft u. a. die in Schilfflächen nistende Rohrweihe *Circus aeruginosus*. Bei den Greifvögeln wurden aus den Vorjahren bekannte Neststandorte und Reviere kontrolliert.
Während aller Begehungen wurde auf Revierhinweise, wie balzende Altvögel, Altvögel mit Nistmaterial und/oder Futter u. ä. geachtet. Während späterer Begehungen wurde weiterhin auf bettelnde Jungvögel, Familienverbände u. ä. geachtet.

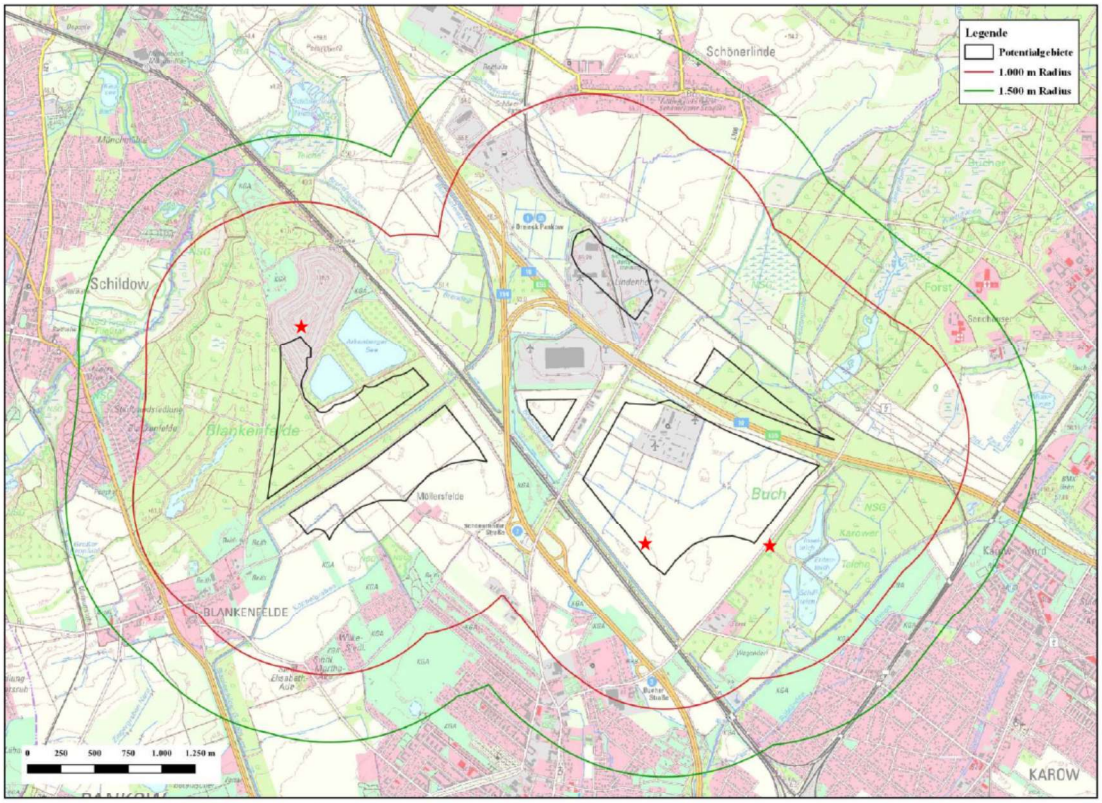


Abb. 44: Darstellung der Potenzialflächen und des 1.000 und 1.500 m-Radius
★ - bevorzugte Beobachtungspunkte für die Zug- und Rastvogelerfassung und Raumnutzung

Tabelle 1: Übersicht der Brutvogelkartierungen

Flächen (siehe Abb. 1)	Datum	Zeit (Uhr)	Wetter
Brutvogelkartierung – Erste Kartierung			
1 u. 2	19. März	06.10 bis 10.50	-4-8°C, sonnig, klar, windstill
4	21. März	06.15 bis 10.25	11-8°C, sonnig, klar, windstill
3, 5, 6	24. März	05.45 bis 10.50	7-11°C, bedeckt – stark bewölkt, leichte Brise
Brutvogelkartierung – Zweite Kartierung			
1 u. 2	02. April	08.00 bis 12.15	4-11°C, bedeckt, windstill, später sonnig, leicht bewölkt, mäßige Brise
4	03. April	06.25 bis 10.55	2-12°C, sonnig, klar, leichte Brise
3, 6, 5	10. April	06.20 bis 11.40	5-7°C, bedeckt, leichte Brise, ab 09.30 Uhr, Auflockerung sonnig, bewölkt, leichte Brise
Brutvogelkartierung – Dritte Kartierung			
2	17. April	09.15 bis 12.20	17-23°C, sonnig, Schleierwolken, mäßige Brise
3 u. 6	24. April	08.20 bis 12.25	10-18°C, stark bewölkt, mäßige Brise, später Auflockerung, sonnig, bewölkt, leichte Brise
4 u. 5	25. April	06.15 bis 11.20	7-11°C, bedeckt, schwache bis mäßige Brise, 09.30 Uhr Auflockerung, sonnig, bewölkt, leichte Brise
1	28. April	06.25 bis 10.30	6-16°C, sonnig, klar, leichte Brise
Brutvogelkartierung – Vierte Kartierung			
2	03. Mai	06.40 bis 10.55	8-12°C, bedeckt, leichte Brise, später Auflockerung, sonnig, bewölkt, Abend vorher Regen
4 u. 5	07. Mai	06.55 bis 11.20	4-14°C, sonnig, bewölkt, mäßige Brise, später Auflockerung
1	09. Mai	06.25 bis 10.55	6-16°C, sonnig, leicht bewölkt, windstill, später Auflockerung
3 u. 6	12. Mai	08.05 bis 11.40	4-12°C, sonnig, klar, leichte Brise
Brutvogelkartierung – Fünfte Kartierung			
2 u. 6	20. Mai	05.50 bis 10.55	7-18°C, sonnig, klar, leichte Brise
4 u. 5	22. Mai	06.45 bis 11.50	8-14°C, sonnig, bewölkt, mäßige bis frische Brise, böig
1 u. 3	27. Mai	06.05 bis 11.10	9-19°C, sonnig, leicht bewölkt, windstill, später mäßige Brise, böig
Brutvogelkartierung – Sechste Kartierung			
3 u. 6	03. Juni	05.50 bis 09.20	12-18°C, sonnig, klar, windstill
1 (Hälfte) u. 2	06. Juni	06.50 bis 11.45	16°C, bedeckt, leichte Brise
1 (Hälfte)	07. Juni	06.35 bis 09.10	11°C, bedeckt, leichte Brise, vorher Niederschlag, feucht
3, 4 u. 5	17. Juni	05.50 bis 11.10	12-18°C, sonnig, bewölkt, leichte Brise
Brutvogelkartierung – Siebente Kartierung			
1, 2 u. 3	23. Juni	07.35 bis 09.15	19-23°C, sonnig, leicht bewölkt, mäßige Brise
2	01. Juli	05.35 bis 08.35	15-21°C, sonnig, klar, leichte Brise
6	01. Juli	09.00 bis 11.05	21-25°C, sonnig, klar, leichte Brise

4 u. 5	02. Juli	05.45 bis 10.35	15-17°C, sonnig, klar, windstill, Kleegras gemäht
Brutvogelkartierung – Ergänzende Kartierung			
2	03. Juli	06.10 bis 09.55	21-22°C, sonnig, bewölkt, leichte Brise, später Bewölkungszunahme, mäßige Brise, gegen 08.00 Uhr Regenschauer
4 u. 5	18. Juli	05.55 bis 10.10	15-18°C, bedeckt, windstill, feucht (Nachts Regen), später Auflockerung
3 u. 6	21. Juli	06.10 bis 10.50	21-23°C, bedeckt bis stark bewölkt, leichte Brise, feucht (Nachts Regenschauer) später Auflockerung sonnig, stark bewölkt
1 u. 2	27. Juli	06.15 bis 11.10	15-20°C, bedeckt, leichte Brise, feucht (Vortag bis zum Abend ausgiebiger Regen), später Auflockerung, sonnig, bewölkt, mäßige Brise
Brutvogelkartierung – Erste Abendkartierung			
1	24. April	19.50 bis 22.55	15-9°C, sonnig, leicht bewölkt, leichte Brise
2	07. Mai	19.20 bis 22.25	12-7°C, sonnig, bewölkt, leichte Brise
4 u. 5	09. Mai	19.20 bis 23.15	13-8°C, sonnig, leicht bewölkt, windstill
3 u. 6	13. Mai	20.20 bis 22.25	14-10°C, sonnig, klar, leichte Brise
Brutvogelkartierung – Zweite Abendkartierung			
1, 2 u. 3	26. Mai	20.15 bis 23.10	16-12°C, sonnig, leicht bewölkt, windstill
4 u. 5	30. Mai	19.40 bis 23.10	23-15°C, sonnig, bewölkt, leichte Brise
6	27. Mai	20.55 bis 22.20	15°C, sonnig bewölkt, leichte Brise
Brutvogelkartierung – Dritte Abendkartierung			
1 u. 2	09. Juni	20.20 bis 23.15	17-13°C, sonnig, leicht bewölkt, windstill
3 u. 6	11. Juni	20.35 bis 22.55	18-11°C, sonnig, bewölkt, windstill, Fläche 6 gemäht (Grünland)
4 u. 5	15. Juni	20.30 bis 23.35	21-16°C, stark bewölkt, mäßige Brise, sonnig, vorher leichter Nieselregen
Greif- und Großvogelerfassungen			
11. März	Bucher Forst/ Bogensee	10.20 bis 15.15	3-5°C, bedeckt, leichte Brise, Nieselschauer
15. März	NSG Karower Teiche	15.50 bis 18.10	8°C, bedeckt, später Auflockerung, sonnig, bewölkt, leichte Brise
17. März	Bucher Forst /Fläche 5	08.45 bis 13.10	4°C, sonnig, leicht bewölkt, leichte Brise
23. März	NSG Kalktuffgelände Schildow	09.10 bis 13.15	5-9°C, sonnig, klar, mäßige Brise, später Bewölkung
01. April	NSG Karower Teiche	16.00 bis 17.55	12°C, sonnig, bewölkt, leichte bis mäßige Brise, böig
07. April	Blankenfelde	07.10 bis 11.15	5-8°C, bedeckt, leichte Brise
11. April	Blankenfelde	08.45 bis 13.10	8-10°C, sonnig, bewölkt, leichte bis mäßige Brise, böig
29. April	Blankenfelde/Schwarz--wassersee	07.45 bis 12.20	10-19°C, sonnig, Schleierwolken, leichte Brise
19. Mai	Blankenfelde/Pappel-forste	08.10 bis 12.45	10-14°C, bedeckt, mäßige Brise, später Auflockerung, vorher Regenschauer

30. Mai	versch. Nachkontrolle	08.05 bis 12.35	13-18°C, bedeckt bis stark bewölkt, leichte Brise, vorher Regen, später Auflockerung
01. Juni	NSG Karower Teiche/ Bucher Forst	07.25 bis 11.10	18°C, sonnig, bewölkt, leichte bis mäßige Brise
12. Juni	Nachkontrollen	14.10 bis 19.30	25-23°C, sonnig, klar, leichte Brise
22. Juli	Bucher Forst/ Lietzengrabenniederung	09.10 bis 13.25	21°C, sonnig, bewölkt, leichte Brise, Regenschauer
29. November	Bucher Forst/ Fläche 4 und 5	08.15 bis 12.10	6-7°C, bedeckt, leichte Brise
11. Dezember	NSG Kalktuffgelände Schildow/Pappelforste	08.40 bis 12.35	9°C, sonnig, leicht bewölkt, mäßige Brise



Abb. 45: Kartierweg in Fläche 1

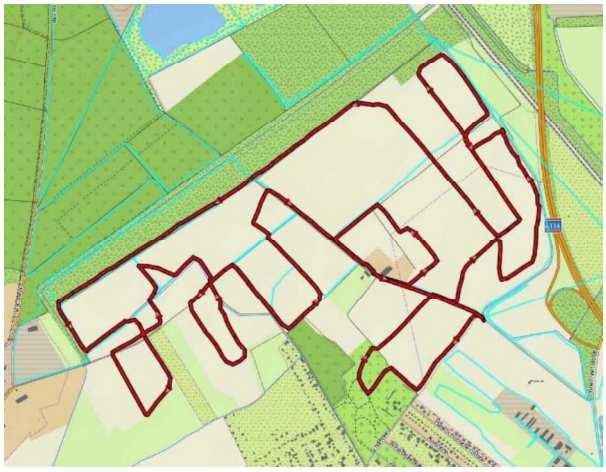


Abb. 46: Kartierweg in Fläche 2



Abb. 47: Kartierweg in Fläche 3



Abb. 48: Kartierwege in den Fläche 4 und 5

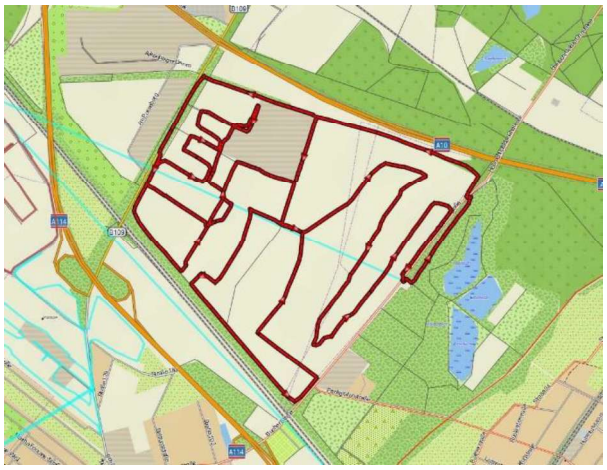


Abb. 49: Kartierweg in Fläche 4



Abb. 50: Kartierweg in Fläche 6

4.2. Zug- und Rastvögel

Die Erfassung der Zug- und Rastvögel erfolgte ebenfalls in Anlehnung an Anlage 2 – Avifaunistische Untersuchungen im Rahmen von Planungs- und Genehmigungsverfahren zu Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen im Bundesland Brandenburg (Untersuchungsanforderungen Vögel): Stand Mai 2023 (MLUK 2023d) während 18 Erfassungen, im Zeitraum von September 2025 bis März 2026 (siehe Tab. 2). Auf Grund der Anzahl der Lage und Anzahl der Potenzialflächen erfolgten 18 Erfassungen von zwei Flächen (= 36 Erfassungen). Die ausgewählten erhöht liegenden Punkte zeigt Abb. 1. Die Arkenberge sind mit 122 m Höhe über NHN die höchsten Erhebungen im Land Berlin. Von hier aus können alle Flächen, vor allem die Potenzialflächen 1 bis 4 und 6 sowie Flugbewegungen zwischen den Gewässern Arkenberge in Richtung NSG Karower Teiche sowie dem NSG Schönerlinder Teichgebiet (Land Brandenburg) gut erfasst werden. (Die eingezäunte und gesicherte Fläche der Arkenberge konnte oftmals nur an Dienstagen genutzt werden.)
Als weiterer Erfassungspunkt wurde eine höher gelegene Erdaufschüttung am westlichen Rand der Potenzialfläche 4 ausgewählt. Von hier aus können Vögel auf der großen Fläche 4 sowie Flugbewegungen über den Fläche 3 und 5 sowie von und zum NSG Karower Teiche erfasst werden. Eindrücke der Beobachtungspunkte zeigen die Abb. 51 bis 57.
Die Flughöhen wurden anhand der bekannten Höhen der vorhandenen WEA ermittelt. Diese sind:
WEA an der Netto-Lagerhalle, Nähe Fläche 3: E82 mit Gesamthöhe von 179,4 m (NH 138,4 + RR 41).
WEA auf dem Gelände der Pyrotechnik (Fläche 4): E92 mit Gesamthöhen von 184,4 m (NH 138,4 + RR 46).

Da die außerhalb des 1.000 m-Radius gelegenen Schlafplätze des Kranichs *Grus grus* auf Grund des tiefen Abflugverhaltens der Kraniche zwischen den umliegenden Bäumen von den ausgewählten Erfassungspunkten nicht mit beobachtet werden können, werden die Ergebnisse über das Flugverhalten der Kraniche gesondert in Tabelle 6 dargestellt.
Innerhalb des 1.000 m-Radius waren im Erfassungszeitraum keine Maisfelder bzw. später Maisstoppelfelder vorhanden, die wichtige und attraktive Nahrungsflächen für Kraniche und Gänse darstellen. Die angebauten Kulturen der Potenzialflächen werden in Abschn. 3 beschrieben. Die Feldfluren nordöstlich der Arkenberge waren 2025 mit Bienenweide *Phacelia* bestellt. Maisäcker befanden sich zwischen der BAB 10 und dem Ortsteil Schönerlinde, der Gemeine Wandlitz (Landkreis Barnim).
Während der Begehungen wurden das Artenspektrum sowie die Anzahl der anwesenden Arten innerhalb des in Abb. 44 dargestellten 1.000 bis 1.500 m-Radius erfasst. Die Auflistung aller Flugbewegungen sowie die Anwesenheit rastender Großvögel auf den Flächen zeigt Abschn. 5.4.1. Die Darstellung der Flugbewegungen zeigt Anhang 2.

Während der kälteren Jahreszeit wurde der Weg zwischen den beiden Erhebungen der Arkenberge sowie Wege innerhalb der Potenzialfläche 4 genutzt.

Zum Ende der morgendlichen bzw. zum Anfang der nachmittäglichen Erfassungen wurden die Feldfluren der Flächen 2, 4 und 5 angefahren und nach sich auf den Ackerflächen aufhaltenden Vögeln bzw. Trupps abgesucht.
Trupps aller rastender und fliegender Großvögel, vor allem Gänsetrupps Anser spec., der Arten Saatgans *Anser fabalis*, Blässgans *Anser albifrons* und Graugans *Anser anser* sowie Kraniche wurden großräumig, im ca. 1.000 m-Radius erfasst (siehe Abb. 44). Neben der Art wurde deren Anzahl, die Flugrichtung und –höhe und ggf. Verhaltensweisen notiert. Auf Grund der Entfernung und Sichtverhältnisse war eine Artbestimmung bei Gänsetrupps, vor allem gemischter Trupps nicht immer möglich.


Abb. 51: Erhebung in Fläche 4


Abb. 52: Blick über Fläche 4 und 5


Abb. 53: Blick über die Flächen 1und 2 von den Arkenbergen mit Kies- und Biotopsee (rechts)


Abb. 54: Blick auf Fläche 3 von den Arkenbergen



Abb. 55: Blick über Fläche 4 von den Arkenbergen



Abb. 56: Blick über Fläche 6 von den Arkenbergen



Abb. 57: Blick auf das NSG Schönerlinder Teiche von den Arkenbergen

Vögel sind außerhalb der Brutzeit wesentlich agiler und reagieren stärker auf z.B. aktuelle Wetterlagen, Störungen oder Änderungen im Nahrungsangebot, was stark von den angebauten Feldfrüchten und landwirtschaftlichen Arbeitsgängen abhängig ist.

Tab. 2: Erfassungstage und Witterung während der Zug- und Rastvogelerfassung

Datum	Beobachtungs-punkt	Zeit (Uhr)	Wetter
2025			
17. September*	Fläche 4	06.10 bis 12.15	11-17°C, sonnig, bewölkt, mäßige bis frische Brise, böig, WEA arbeiten, gleichzeitig Kranichausflug, Kleegras ca. 40 cm hoch
22. September	Fläche 4	13.55 bis 20.05	15-12°C, bedeckt, mäßige Brise, ab 18.30 Uhr Auflockerung, sonnig, bewölkt, leichte Brise, WEA arbeiten, später langsam
23. September	Arkenberge	05.40 bis 11.55	3-14°C, klar, sonnig, mäßige bis leichte Brise, WEA arbeiten
29. September	Arkenberge	13.35 bis 19.40	15-11°C, sonnig, bewölkt, mäßige Brise, gegen 15.10 Uhr Bewölkungszunahme, WEA arbeiten
02. Oktober	Fläche 4	06.00 bis 12.15	1-12°C, sonnig, klar, windstill, Bodenfrost, anfangs Bodennebel, WEA stehen
07. Oktober	Arkenberge	07.10 bis 12.45	9-12°C, bedeckt, mäßige, später leichte Brise, Anfangs Früh-Bodennebel, WEA arbeiten
09. Oktober	Fläche 4	13.05 bis 19.15	14-13°C, bedeckt, leichte Brise, WEA arbeiten
14. Oktober	Arkenberge	12.35 bis 18.45	12-11°C, bedeckt, mäßige Brise, leichte Nieselschauer, WEA arbeiten (Tag vorher 16°C, sonnig, klar, guter Zugtag Gänse/Kraniche)
21. Oktober	Arkenberge	06.35 bis 12.45	8-13°C, sonnig, bewölkt, frische Brise bis starker Wind, WEA arbeiten
29. Oktober	Fläche 4	05.45 bis 11.55	7-12°C, sonnig, leicht bewölkt, leichte Brise, WEA arbeiten
04. November	Arkenberge	06.20 bis 12.30	8-13°C, stark bewölkt, leichte bis mäßige Brise, böig, klare Sicht, ab 08.45 Uhr Bewölkungszunahme, Nieselschauer, ab 10.00 Uhr Auflockerung sonnig, bewölkt, leichte Brise, WEA arbeiten
10. November	Fläche 4	06.15 bis 12.35	6-8°C, bedeckt, windstill, diesig, feucht, vorher Nieselschauer, WEA arbeiten, 6./7.11. Kleegras gemäht
11. November	Arkenberge	10.55 bis 17.05	8-9°C, bedeckt, leichte Brise, feucht, vorher Niesel, in Ferne diesig. Später Auflockerung, sonnig, stark bewölkt, mäßige Brise, WEA arbeiten
18. November	Arkenberge	06.35 bis 12.45	1-%°C, sonnig, bewölkt, frische bis mäßige Brise, Nachtfrost, Reif, WEA arbeiten
21. November	Fläche 4	11.05 bis 17.15	0°C, klar, sonnig, leichte Brise, Nachtfrost, WEA arbeiten
28. November	Fläche 4	06.20 bis 12.50	4-6°C, bedeckt, leichte bis mäßige Brise, WEA arbeiten , Gräben teilweise gemäht
02. Dezember	Arkenberge	06.40 bis 12.55	-2-3°C, klar, Schleierwolken, mäßige Brise, Reif, später sonnig, ab 09.30 Uhr bewölkt bis bedeckt, WEA arbeiten
09. Dezember	Arkenberge	11.15 bis 17.10	10-11°C, bedeckt, leichte Brise, später windstill, bis 12.30 Uhr Nieselschauer, WEA arbeiten
16. Dezember	Fläche 4	11.05 bis 16.55	3°C, sonnig, klar, leichte Brise, WEA arbeiten
23. Dezember*	Fläche 4	07.20 bis 13.30	1-2°C, bedeckt, mäßige Brise, böig, WEA arbeiten
2026			
06. Januar	Arkenberge	06.55 bis 13.00	-10 - -4°C, sonnig, leicht bewölkt, später Bewölkungszunahme, leichte Schneeschauer, leichte Brise ca. 5 bis 60 cm Schnee (Verwehungen), bis auf Restloch im Kiessee Arkenberge Gewässer zugefroren, WEA arbeiten
09. Januar	Fläche 4	11.05 bis 17.15	-6°C, bedeckt, mäßige Brise, ca. 10 cm Schnee, WEA arbeiten

13. Januar	Arkenberge	10.55 bis 16.50	1°C, bewölkt, leichte Brise bis windstill, ab 13.00 Uhr aufkommender Nebel, geringe Sicht, Schneebedeckung, beginnendes Tauwetter, WEA arbeiten teilweise
15. Januar*	Fläche 4	06.45 bis 12.55	0-3°C, bedeckt, leichte Brise, ab ca. 12.00 Uhr aufsteigender Bodennebel, zwei vorangehende Tage Tauwetter, Schneereste
03. Februar*	Arkenberge	06.35 bis 12.30	-10—7°C, stark bewölkt, leichte Brise, auf Arkenberge starker Wind, WEA drehen langsam, alle Gewässer zugefroren
05. Februar	Fläche 4	06.55 bis 13.00	-5—2°C, bedeckt, mäßige Brise, bis 08.00 Uhr Eisregen, Schneebedeckung, WEA drehen langsam, alle Gewässer zugefroren
10. Februar	Arkenberge	11.20 bis 18.00	1-2°C, bedeckt, leichte Brise, auf Bergen mäßige Brise, später Auflockerung, WEA arbeiten, alle Gewässer zugefroren
19. Februar	Fläche 4	06.25 bis 12.30	-10—2°C, sonnig, klar, leichte Brise, später leichte Bewölkung, alle Gewässer zugefroren, leichte Schneebedeckung, WEA arbeiten
24. Februar	Arkenberge	06.25 bis 12.35	4-7°C, stark bewölkt, teilweise Auflockerung, mäßige Brise, WEA arbeiten, Seen zugefroren, kein Schnee (ab 21. Februar Tauwetter)
27. Februar	Fläche 4	06.25 bis 12.30	3°-16C, klar, sonnig, leichte Brise, anfangs leichter Bodennebel, WEA arbeiten, Gewässer zugefroren, am Rand auftauend
03. März	Arkenberge	12.15 bis 18.35	14-8°C, sonnig, klar, leichte Brise, WEA arbeiten, Gewässer teilweise zugefroren
06. März	Fläche 4	12.25 bis 18.45	13-9°C, sonnig, klar, leichte Brise, WEA arbeiten
10. März	Arkenberge	06.10 bis 12.25	2-15°C, sonnig, klar, leichte Brise, WEA arbeiten, Gewässer weitestgehend offen
13. März	Fläche 4	06.05 bis 12.10	5-12°C, sonnig, klar, mäßige Brise, WEA arbeiten, Gewässer offen
17. März	Arkenberge	05.55 bis 12.05	-2-9°C, sonnig, klar, später leicht bewölkt, leichte Brise, bis ca. 08.15 Uhr Bodennebel, WEA arbeiten
20. März	Fläche 4	12.55 bis 19.05	10-7°C, bedeckt bis stark bewölkt, leichte Brise, WEA arbeiten
Kranicherfassung – Lietzengraben Süd und Nord (Weidenheger), Moorlinse, NSG Karower Teiche			
2025			
19. August		05.10 bis 07.00	
12. September		18.50 bis 20.25	
17. September		06.10 bis 07.30	
02. Oktober*		06.00 bis 07.50	
10. Oktober		05.50 bis 09.15	
17. Oktober		06.00 bis 08.10	10-9°C, stark bewölkt, leichte Brise. Nieselschauer
24. Oktober		06.15 bis 08.20	11°C, stark bewölkt bis bedeckt, starker Wind
31. Oktober		05.50 bis 07.45	20°C, sonnig, leicht bewölkt, leichte Brise
07. November		05.50 bis 07.35	3-5°C, sonnig, klar, leichte Brise, Reif
17. November		06.05 bis 08.35	3°C, bedeckt, leichte Brise, Nieselschauer

24. November		06.10 bis 08.20	-3—2°C, bedeckt, windstill, später Auflockerung, 2 cm Schnee
08. Dezember	zzgl. Fläche 4	06.35 bis 10.05	6-11°C, 6-11°C, bedeckt, leichte Brise, feucht, vorher Regen, später Auflockerung, klar, sonnig, mäßige Brise, WEA arbeiten
12. Dezember		06.10 bis 08.30	1°C, sonnig, leicht bewölkt, leichte Brise
23. Dezember*		06.20 bis 08.30	1°C, bedeckt, mäßige Brise, böig, WEA arbeiten
29. Dezember		06.40 bis 08.50	1-2°C, sonnig, bewölkt, windstill, Tage vorher Frost, Gewässer bis auf kleine Restlöcher zugefroren
2026			
07. Januar		06.40 bis 09.05	-5—4°C, sonnig, klar, leichte Brise, Schneebedeckung
15. Januar*	zzgl. Fläche 4	06.30 bis 08.50	0-1°C, bedeckt, leichte Brise, zwei vorangehende Tage Tauwetter, Schneereste, alle Gewässer zugefroren
05. Februar	zzgl. Fläche 4	06.05 bis 06.55	-5°C, bedeckt, mäßige Brise, Eisregen, Schneebedeckung, WEA drehen langsam, alle Gewässer zugefroren
11. Februar		05.50 bis 08.30	3°C, stark bewölkt, leichte Brise, alle Gewässer zugefroren
19. Februar		05.45 bis 06.25	-10 °C, sonnig, klar, leichte Brise, WEA arbeiten
27. Februar	zzgl. Fläche 4	05.25 bis 06.25	3°C, klar, sonnig, leichte Brise, leichter Bodennebel, WEA arbeiten, Gewässer zugefroren, am Rand auftauend
16. März		05.50 bis 07.40	3°C, bewölkt, mäßige Brise, WEA arbeiten

* - 2 Personen

5. Ergebnisse

5.1. Brutvögel im 300 m-Radius

In Tabelle 5 werden alle innerhalb der Potenzialflächen ermittelten Reviere der Brutvogelarten und innerhalb der umgebenden 300 m-Radien die Reviere der streng geschützten Arten, Arten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie, der Arten der Roten Liste der Brutvögel Berlins (BÖHNER et al. 2024) sowie seltener Arten dargestellt. Eine Übersicht für die einzelnen Potenzialflächen gibt folgende Tabelle 3.
Ergänzend werden in Tabelle 4 die Arten hervorgehoben, für die **Tierökologische Abstandskriterien i**m Erlass zur Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen des Landes Brandenburg (Stand: 15. September 2018) (MUGV 2011a) aufgeführt sind. Das betrifft Abstandsempfehlungen für verschiedene Schutzgebiete, Arten und -gruppen sowie deren Lebensräume (Schlafgewässer). Das Land Berlin hat bisher derartige Kriterien nicht, deshalb werden die vom angrenzenden Bundesland genutzt. Die Darstellung der Reviere zeigt Anhang 1.

Tabelle 3: Vergleich der wertgebenden Arten in den einzelnen Potenzialflächen zzgl. 300 m-Radius

Wertgebender Parameter	Potenzialfläche					
	1	2	3	4	5	6
Brutvögel Potenzialfläche	30	16	5	41	25	24
Weitere Brutvögel im 300 m-Radius	17	27	32	3	21	24
Anzahl streng geschützter Arten, einschl. 300 m-Radius	7	2	3	4	7	5
Anzahl Arten des Anhang I der EU-Vogelschutz-richtlinie, einschl. 300 m-Radius	2	1	1	3	3	3
Arten Rote Liste Berlin, einschl. 300 m-Radius	6	5	5	7	5	4
TAK-Arten	1				1	1

Tabelle 4: Revierzahl der Brutvögel in den Potenzialflächen + 300 m-Radius, Angaben zur Bestandsentwicklung, Nistökologie, Schutz und Gefährdung

	Arten		[redacted]
	dtsch. Name	wiss. Name	
1.	Wachtel	*Coturnix coturnix*	
2.	Fasan	*Phasianus colchicus*	
3.	Graugans	*Anser anser*	
4.	Stockente	*Anas platyrhynchos*	
5.	Kuckuck	*Cuculus canorus*	
6.	Hohltaube	*Columba oenas*	
7.	Ringeltaube	*Columba palumbus*	
8.	Teichhuhn	*Gallinula chloropus*	
9.	Blässhuhn	*Fulica atra*	
10.	Kranich	*Grus grus*	
11.	Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	
12.	Rohrweihe	*Circus aeruginosus*	
13.	Schwarzmilan	*Milvus migrans*	
14.	Mäusebussard	*Buteo buteo*	
15.	Eisvogel	*Alcedo atthis*	
16.	Wendehals	*Jynx torquilla*	
17.	Kleinspecht	*Dryobates minor*	
18.	Buntspecht	*Dendrocopus major*	
19.	Grünspecht	*Picus viridis*	
20.	Turmfalke	*Falco tinnunculus*	
21.	Baumfalke	*Falco subbuteo*	
22.	Neuntöter	*Lanius collurio*	
23.	Pirol	*Oriolus oriolus*	
24.	Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	
25.	Elster	*Pica pica*	
26.	Nebelkrähe	*Corvus cornix*	
27.	Sumpfmeise	*Poecile palustris*	
28.	Blaumeise	*Cyanistes caeruleus*	

	Arten	
	dtsch. Name	wiss. Name
29.	Kohlmeise	*Parus major*
30.	Heidelerche	*Lullula arborea*
31.	Feldlerche	*Alauda arvensis*
32.	Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*
33.	Mehlschwalbe	*Delichon urbica*
34.	Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*
35.	Fitis	*Phylloscopus trochilus*
36.	Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*
37.	Drosselrohrsänger	*Acrocephalus arundinaceus*
38.	Schilfrohrsänger	*Acrocephalus schoenobaenus*
39.	Teichrohrsänger	*Acrocephalus scirpaceus*
40.	Sumpfrohrsänger	*Acrocephalis palustris*
41.	Gelbspötter	*Hippolais icterina*
42.	Feldschwirl	*Locustella naevia*
43.	Rohrschwirl	*Locustella luscinioides*
44.	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*
45.	Gartengrasmücke	*Sylvia borin*
46.	Sperbergrasmücke	*Sylvia nisoria*
47.	Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*
48.	Dorngrasmücke	*Sylvia communis*
49.	Sommergoldhähnchen	*Regulus ignicapilla*
50.	Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*
51.	Kleiber	*Sitta europaea*
52.	Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*
53.	Star	*Sturnus vulgaris*
54.	Amsel	*Turdus merula*
55.	Singdrossel	*Turdus philomelos*
56.	Grauschnäpper	*Muscicapa striata*
57.	Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*

	Arten		[redacted]
	dtsch. Name	wiss. Name	
58.	Nachtigall	*Locustella megarhynchos*	
59.	Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	
60.	Gartenrotschwanz	*Phoenicurus phoenicurus*	
61.	Schwarzkehlchen	*Saxicola rubicola*	
62.	Haussperling	*Passer domesticus*	
63.	Feldsperling	*Passer montanus*	
64.	Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	
65.	Schafstelze	*Motacilla flava*	
66.	Bachstelze	*Motacilla alba*	
67.	Baumpieper	*Anthus trivialis*	
68.	Buchfink	*Fringilla coelebs*	
69.	Kernbeißer	*Coccothraustes coccothraustes*	
70.	Grünfink	*Chloris chloris*	
71.	Bluthänfling	*Linaria cannabina*	
72.	Stieglitz	*Carduelis carduelis*	
73.	Girlitz	*Serinus serinus*	
74.	Grauammer	*Emberiza calandra*	
75.	Goldammer	*Emberiza citrinella*	
76.	Rohrammer	*Emberiza schoeniclus*	
		Summe Brutvögel	

Legende: Status/Reviere

B/2 - Brutvogel/Anzahl der Reviere
A - A-Revier (siehe Abschn. 4.1.)
m. E. - mit Bruterfolg
o. E. - ohne Bruterfolg
> - mindestens
* - kein Brutvogel in Deutschland/Brandenburg
+ - Brutvogel/Reviere im 300 m-Radius

OHNER

aa - sehr starke Abnahme (mind. 50 %)
a - starke Abnahme (mind. 20 %, aber weniger als 50 %)
= - stabil (höchstens -20 % bis +25 % schwankend)
z - deutliche Zunahme (mind. 25 %)
? - Daten ungenügend

Summe Brutvögel: ##+## = Artenzahl in der Potenzialfläche + zusätzliche Artenzahl im 300 m-Radius (ohne Arten innerhalb der Potenzialfläche (siehe Abb. 1)



Schutz § 7 BNatSchG	Rote-Liste
§ - besonders geschützte Art	BB – Brandenburg, D - Deutschland
§§ - streng geschützte Art	0 - als Brutvogel ausgestorben
I - Art in Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VRL)	1 - Art vom Aussterben bedroht
	2 - Art stark gefährdet
	3 - Art gefährdet
	R - extrem selten
	V - Art der Vorwarnliste

[1)] – die 300 m-Radien der Flächen 1 und 2 sowie 4 und 5 überschneiden sich (siehe Abb. 1)
[2)] – Brutvogel an der nördlich angrenzenden Lagerhalle (Anzahl der Nester konnte nicht erfasst werden)

TAK: Betroffenheit der Tierökologischen Abstandskriterien (MUGV 2011a), siehe Abschn. 6.

5.2. Gefährdete Brutvogelarten

In eine Kategorie der Brutvögel der Roten Liste Berlins wurden innerhalb der sechs Potenzialflächen und dem 300 m-Radius um die Flächen 15 Arten als Brutvogel eingestuft (BÖHNER et al. 2024) (Tabelle 4). Das sind:

Kategorie 1- Vom Aussterben bedrohte Arten

Baumfalke -
Feldschwirl -
Rohrweihe -
Schafstelze -
i

Kategorie 2- Stark gefährdete Arten

Heidelerche -
Rohrammer -
Sperbergrasmücke -
Sumpfrohrsänger -
Wachtel -
Wendehals -

Kategorie 3- Gefährdete Arten

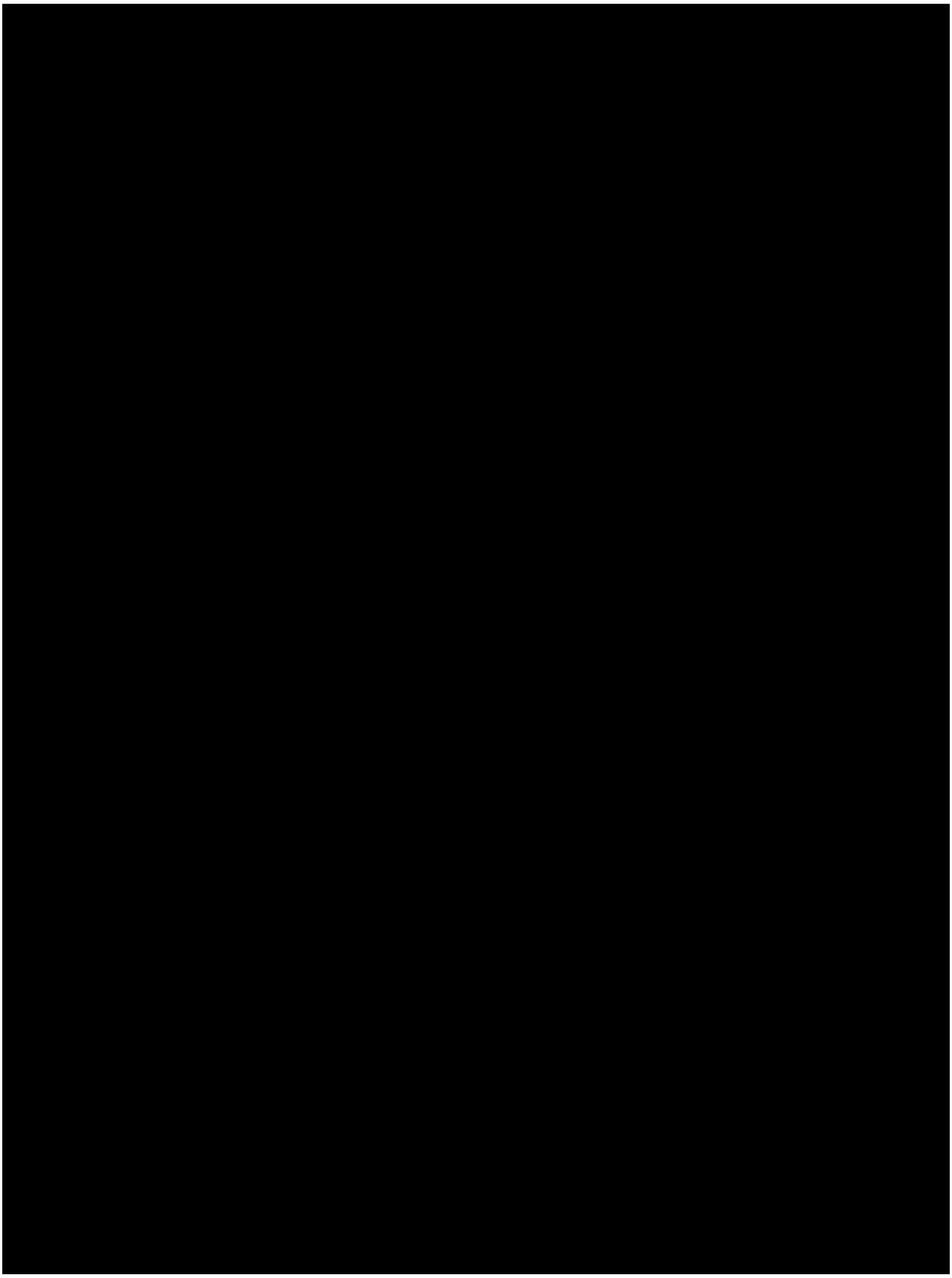
Baumpieper -
Bluthänfling -
Grauschnäpper -
Mehlschwalbe -
Schwarzmilan -

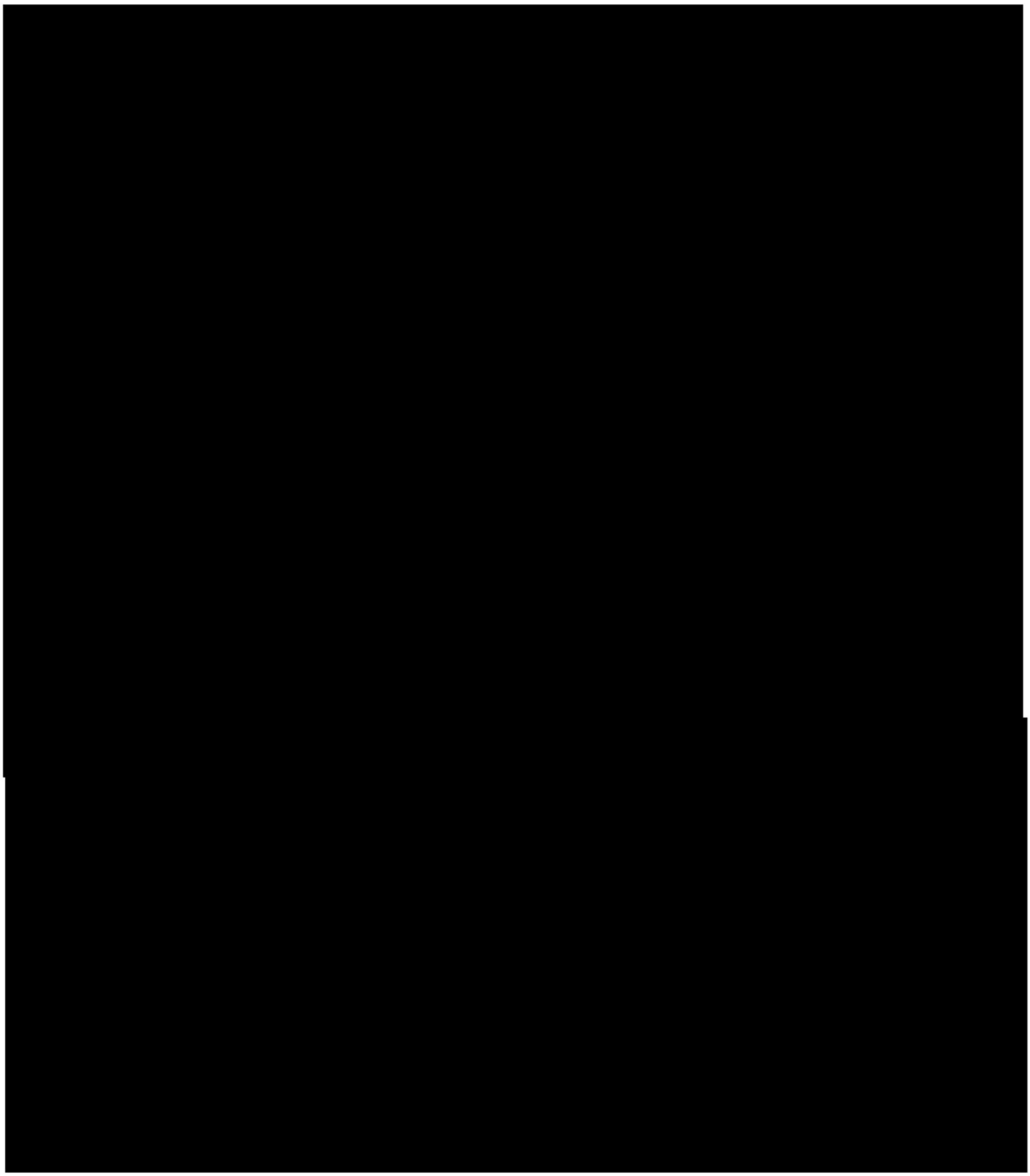
Die in Berlin vom Aussterben bedrohte Zwergdommel *Ixobrychos minutus* siedelte mit einem Revier im Röhrichtgürtel des Kiessees Arkenberge. Der Niststandort wird im Randbereich des 300 m-Radius vermutet.

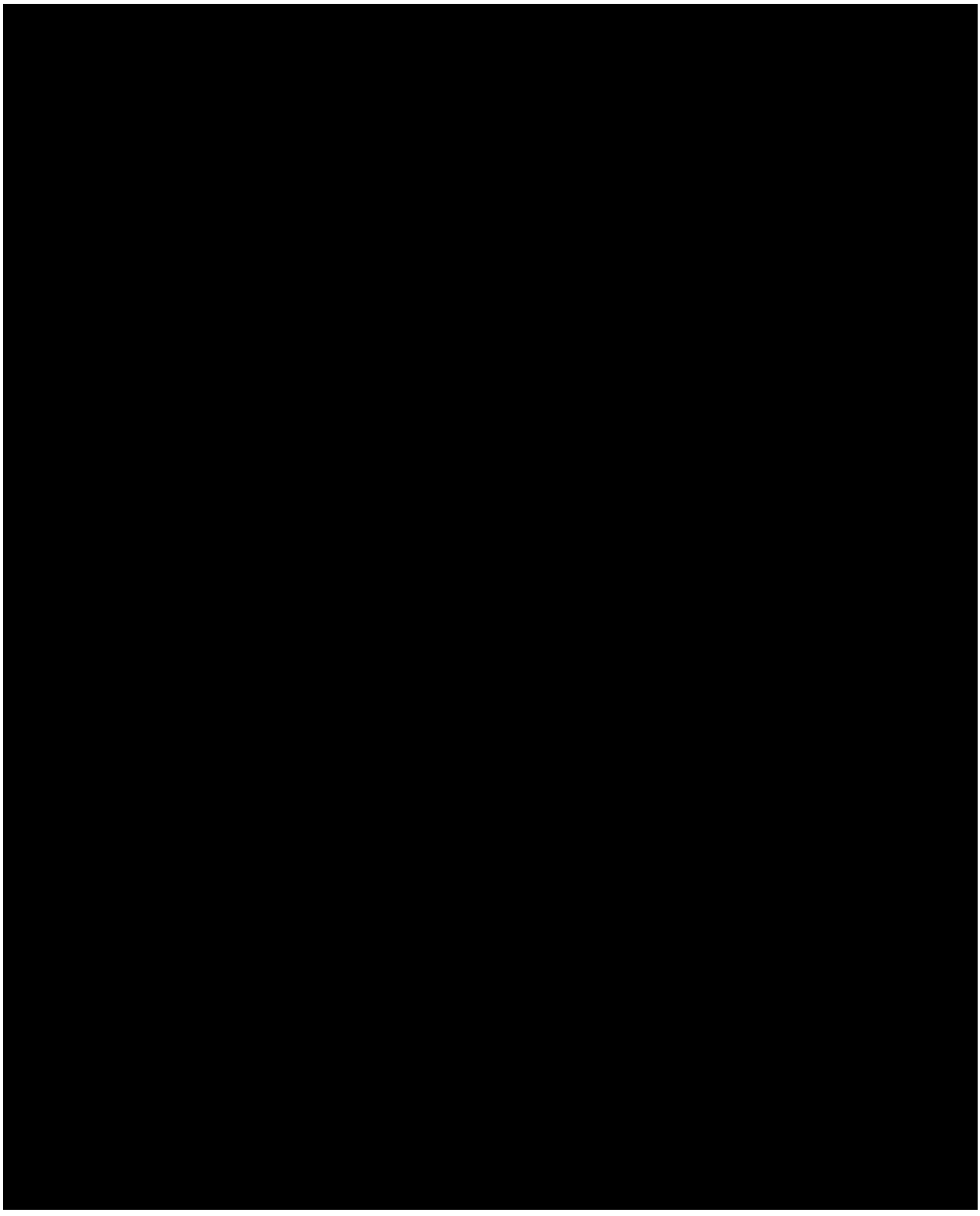
5.3. Ergebnisse der Untersuchungsfläche Großvögel (1.500 m-Radius)

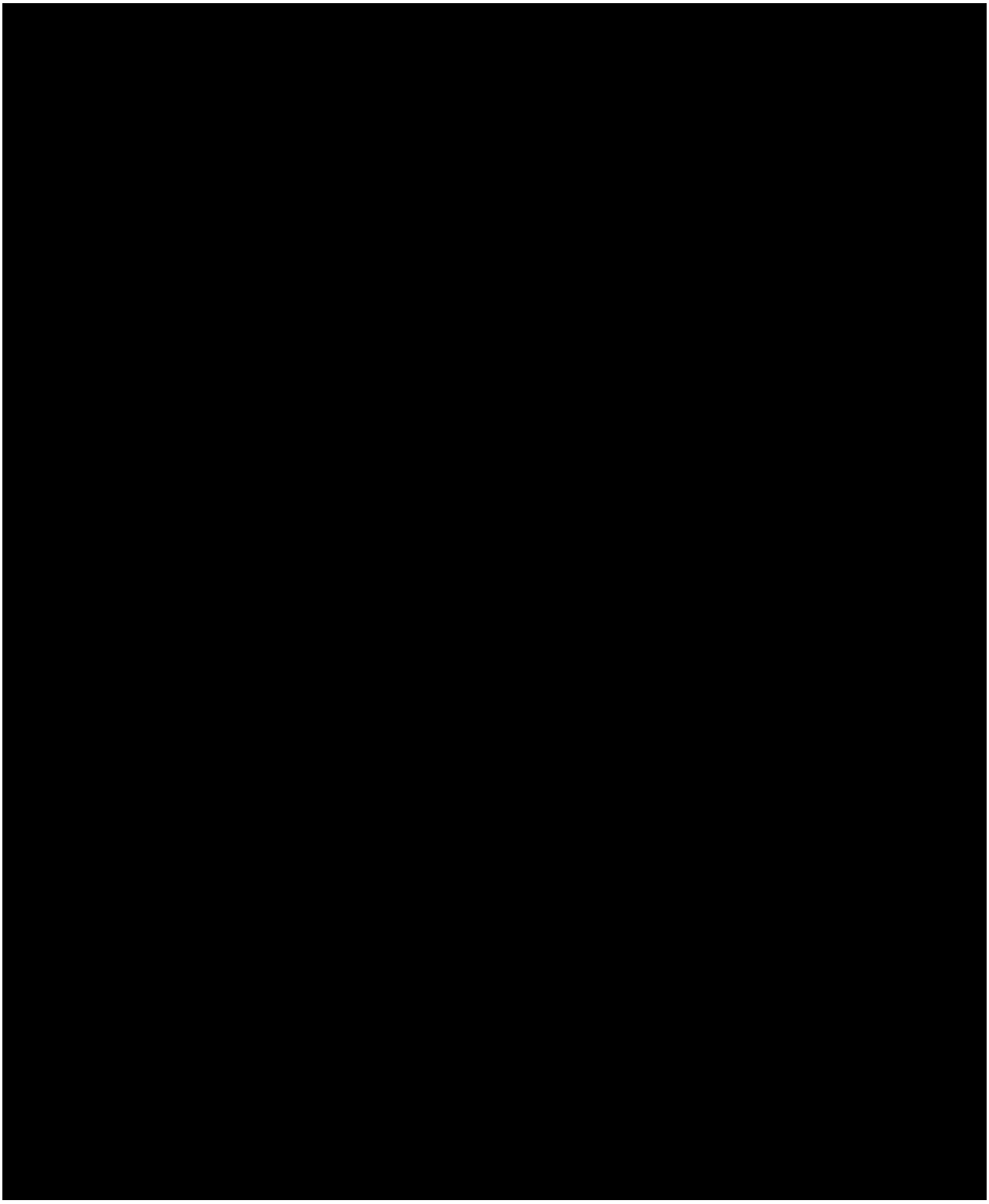
Innerhalb des 1.500 m-Radius um die geplanten WEA wurden 2025 11 Brutplätze von Greifvögeln (je ein Baumfalke *Falco subbuteo*, Habicht *Accipiter gentilis*, Schwarzmilan, 5 Nester des Mäusebussard und 3 Brutplätze des Turmfalken *Falco tinnunculuis* festgestellt. Weiterhin wurden 2 Nester des Kolkraben *Corvus corax* sowie ein weiteres Revier des Baumfalken, zwei Reviere des Kranichs, darunter eine erfolgreiche Brut, sowie drei Reviere der Rohrweihe, von denen zumindest für ein Revier eine erfolgreiche Brut nachgewiesen werden konnten. Weiterhin wurden 10 Wechselhorste bzw. alte Nester von Greifvögeln gefunden.

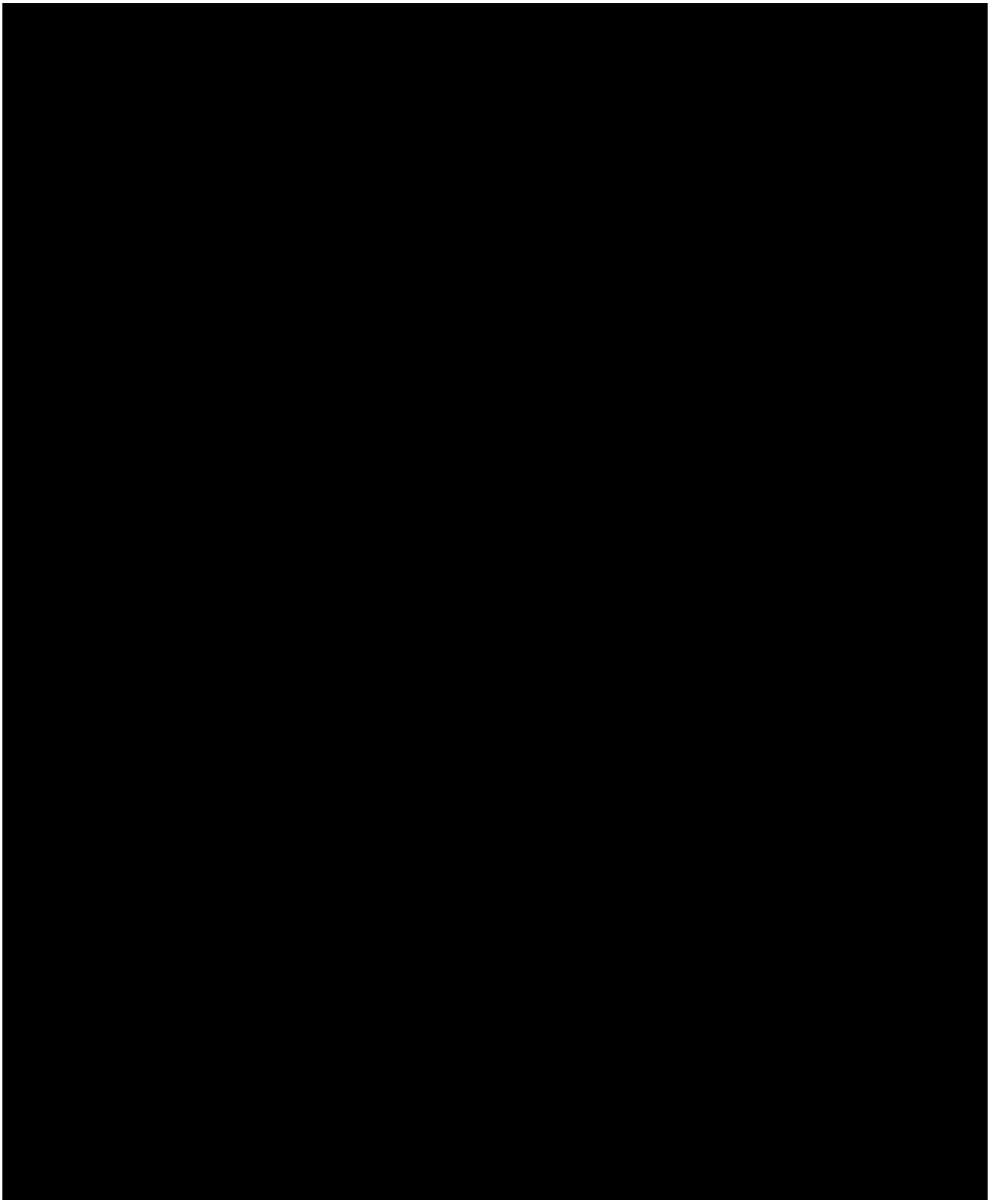
Die Auflistung der Brutplätze und deren Koordinaten zeigt Tabelle 5. Die Lage der Fortpflanzungsstätten zeigt Abb. 79.















5.4. Zug- und Rastvögel

5.4.1. Auflistung der Flugbewegungen und Rastbeobachtungen

Auf der Fläche in einem Umkreis von ca. einem Kilometer um die WEA-Standorte wurden im Beobachtungszeitraum 190 Flugbewegungen kartiert, die im Folgenden aufgelistet werden, sowie das Rastgeschehen beschrieben.
Die Darstellung der Flugbewegungen zeigt Anhang 2.

Auflistung anwesender Großvögel und der Flugbewegungen
Für die Einschätzung der Flughöhe erfolgten die Höhen der WEA. Die Angaben wurden den Typenangaben entnommen.
Als Wasservögel werden Blässhühner und Enten in der Dunkelheit aufgelistet, keine Gänse und Kraniche, die regelmäßig aus den bzw. in die Schlafgewässer fliegen.

17. September 2025 – Fläche 4
06.35 Uhr: 23 Graugänse, ca. 50 m Höhe
06.45 Uhr: 5 Graugänse, ca. 50 m Höhe
06.50 Uhr: 7 Kraniche, ca. 50 m Höhe
07.05 Uhr: 1 Seeadler immat., ca. 50 m Höhe
08.05 Uhr: 2 Graugänse, ca. 20 m Höhe
09.40 Uhr: 2 Kraniche, ca. 10 m Höhe
10.35 Uhr: 4 Graugänse,ca. 50 m Höhe

22. September 2025 – Fläche 4
17.58 Uhr: 11 Graugänse, ca. 100 m Höhe
18.40 Uhr: 1 Mäusebussard, ca. 30 m Höhe
19.35 Uhr: 13 Graugänse, ca. 70 m

23. September 2025 – Arkenberge
06.45 Uhr: ca. 150 Stare, ca. 50 m Höhe
06.55 Uhr: 3 Graugänse landend
07.15 Uhr: 13 Kraniche, ca. 50 m Höhe
07.20 Uhr: 33 Graugänse, ca. 50 m Höhe
07.25 Uhr: 38 Gänse, ca. 50 m Höhe
07.55 Uhr: 4 Graugänse, ca. 100 m Höhe
09.35 Uhr: 2 Graugänse, ca. 100 m Höhe, auf Schönerlinder Teiche landend
10.20 Uhr: 6 Graugänse, ca. 50 m Höhe
11.05 Uhr: 4 Graugänse, ca. 40 m Höhe

29. September 2025 – Arkenberge
ab 17.15 Uhr: Abflug Großmöwen
17.45 Uhr: 8 Graugänse landend
18.15 Uhr: 8 Graugänse abfliegend, Höhe ca. 30 m, auf Schönerlinder Teiche landend
18.40 Uhr: 6 Graugänse, ca. 50 m Höhe, aus Richtung NSG Karower Teiche
19.20 Uhr: 2 Graugänse, auf Biotopsee landend

02. Oktober 2025 – Fläche 4
08.10 Uhr: 1 Kormoran, ca. 30 m Höhe
09.45 Uhr: 4 Graugänse, ca. 50 m Höhe

11.05 Uhr: 2 Graugänse, ca. 50 m Höhe

07. Oktober 2025 – Arkenberge
06.55 Uhr: Gänse, u. a. Blässgänse gehört, > 150 m, nicht zählbar
07.45 Uhr: dto.
08.10 Uhr: dto.
09.20 Uhr: dto.
09.35 Uhr: 24 Graugänse abfliegend
09.50 Uhr: 9 Graugänse abfliegend
09.55 Uhr: 18 Graugänse abfliegend, 8 Graugänse auf Kiessee
11.00 Uhr: 40 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
11.05 Uhr: 48 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
11.50 Uhr: 36 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
Auf Kiessee Arkenberge: 8 Höckerschwäne, ca. 50 Blesshühner/Enten:, 1 Silberreiher, Schlafgewässer Graugänse

09. Oktober 2025 – Fläche 4
Keine Flugbewegungen, 1 Mäusebussard, Trupp ca. 650 Stare

10. Oktober 2025
Moorlinse: ca. 350 Graugänse
Lietzengraben Süd: > 116 Graugänse
NSG Karower Teiche: ca. 230 Wasservögel (Höckerschwan, Graugans, Schnatter- und Stockente)

14. Oktober 2025 – Arkenberge
14.20 Uhr: 1 Höckerschwan ad. landend
16.15 Uhr: 36 Nordische Gänse, >350 m Höhe
17.55 Uhr: 7 Kraniche, ca. 100 m Höhe
18.00 Uhr: 3 Kraniche, ca. 30 m Höhe
18.05 Uhr: 14 Kraniche landend
18.10 Uhr: 2+4 Kraniche landend
18.15 Uhr: 2 Kraniche, ca. 50 m Höhe
18.20 Uhr: 59 Nordische Gänse, ca. 150 m Höhe
18.35 Uhr: 27 Kraniche landend
18.40 Uhr: 24 Kraniche landend (Ziel nicht erkennbar)
18.40 Uhr: 24 Kraniche landend (Ziel nicht erkennbar)
18.45 Uhr: >8 Kraniche landend (Ziel nicht erkennbar)
in Dunkelheit: ziehende Nordische Gänse, >150 m Höhe
auf Kiessee Arkenberge: 6 ad. Höckerschwäne

21. Oktober 2025 – Arkenberge
07.20 Uhr: 2 Kraniche, >100 m Höhe
07.35 Uhr: Trupps Nebelkrähen
07.40 Uhr: ca. 120 Graugänse Abflug –Biotopsee Arkenberge Schlafgewässer
mind. 18 Kolkraben über Kippe
07.45 Uhr: 3 Kraniche, ca. 50 m Höhe
07.50 Uhr: 11 Kraniche, ca. 50 m
07.55 Uhr: 2 ad., 3 immat. Höckerschwäne landend

08.50 Uhr: 11 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
08.55 Uhr: ca. 70 Ringeltauben, ca. 100 m Höhe
09.40 Uhr: 48 Kraniche, ca. 100 m Höhe
10.20 Uhr: ca. 120+80 Graugänse, landend
1 Seeadler ad.
10.05 Uhr: 29 Graugänse, davon 3 direkt auf Kiessee Arkenberge landend
10.10 Uhr: 1 ad. Höckerschwan landend
10.15 Uhr: ca. 90 Kiebitze, ca. 150 m Höhe
10.15 Uhr: 45 Graugänse landend
10.20 Uhr: ca. 120 Graugänse landend
11.35 Uhr: 44 Saatkrähen, ca. 100 m Höhe
11.45 Uhr: 34 Saatkrähen, ca. 100 m Höhe

29. Oktober 2025 – Fläche 4
07.40 Uhr: 8 Blässgänse, ca. 50 m Höhe
08.35 Uhr: 3 Graugänse, ca. 100 m Höhe
09.00 Uhr: 44 Nordische Gänse, ca. 150 m Höhe
10.50 Uhr: 2 Kormorane, ca. 100 m Höhe
0,1 Kornweihe, 1 Mäusebussard
Moorlinse: mind. 2.100 Gänse, Abflug nach Ost

04. November 2025 – Arkenberge
07.05 Uhr: 44 Graugämse Abflug
07.45 Uhr: 9 Graugänse, ca. 150 m Höhe
07.50 Uhr: ca. 150 Gänse, > 200 m Höhe
08.00 Uhr: ca. 80 Gänse, > 150 m Höhe, über Kippe Schwanebeck fliegend
08.05 Uhr: 26 Gänse, > 150 m Höhe
08.15 Uhr: 35 Kraniche, ca. 100 m Höhe
08.30 Uhr: 6 Gänse, > 200 m Höhe
08.50 Uhr: ca. 160 Gänse, > 150 m Höhe
08.50 Uhr: 8 Graugänse, ca. 150 m Höhe
09.25 Uhr: 17 Nordische Gänse, > 150 m Höhe
11.10 Uhr: 12 Großmöwen, ca. 50 m Höhe

07. November 2025 – Zählung Ausflug Kranichschlafplätze
NSG Karower Teiche – Weidenteich: ca. 30 Graugänse vor Dämmerung
Moorlinse: ca. 120 Gänse – vor Dämmerung
Weidenheger: mind. 32 Graugänse Schlafplatzausflug

10. November 2025 – Fläche 4
07.45 Uhr: 2 Graugänse, ca. 80 m Höhe
Auf Fläche: 2 Kolkraben, 1 Sperber, 2 Turmfalken
NSG Karower Teiche vor Dämmerung: ca. 120 Wasservögel, vorwiegend Blässralle, 2 Kraniche rufend

11. November 2025 – Arkenberge
keine Flugbewegungen
Auf Kiessee Arkenberge: ca. 130 Wasservögel (Blässhuhn, Reiher-und Tafelente, 2 Haubentaucher, 2 ad. Höckerschwan)

17. November 2025 – Zählung Ausflug Kranichschlafplätze
NSG Karower Teiche – Weidenteich: ca. 20 bis 30 Wasservögel, Inselteich: 2 ad. Höckerschwäne, Schilfteich: 1 dj. Höckerschwan, wenige Wasservögel, vor Dämmerung
Moorlinse: wenige Wasservögel vor Dämmerung

18. November 2025 – Arkenberge
08.15 Uhr: 1 Kormoran, ca. 30 m Höhe
08.35 Uhr: 2 Kormorane, ca. 30 m Höhe, dann landend
08.45 Uhr: ca. 110 Großmöwen landend, 09.00 Uhr: Abflug
08.55 Uhr: 25 Kraniche, ca. 200 m Höhe
09.15 Uhr: 20 Nordische Gänse, ca. 150 m Höhe
Auf Kiessee Arkenberge: ca. 120 Wasservögel (ca. 85 Blässhuhn, ca. 35 Enten, 2 ad. + 1 immat. Höckerschwan)
Biotopsee Arkenberge: 1 Graureiher
Über Arkenberge: 2 Turmfalken

21. November 2025 – Fläche 4
Keine Flugbewegungen
NSG Karower Teiche, Gewässer teilweise zugefroren: auf Schilfteich ca. 350 Wasservögel (Blässhuhn, Schnatterente, Stockente, Löffelente, 1 ad. + 2 immat. Höckerschwan), Inselteich: in Eisloch 1 ad. Höckerschwan

28. November 2025 – Fläche 4
07.45 Uhr: 2 Kraniche, ca. 80 m Höhe
07.50 Uhr: 52 Gänse, ca. 150 m Höhe
07.55 Uhr: 23 Gänse, ca. 150 m Höhe
08.40 Uhr: 16 Nordische Gänse, ca. 80 m Höhe
NSG Karower Teiche, Gewässer teilweise zugefroren: auf Schilfteich (Eisloch) ca. 210 Wasservögel (Blässhuhn, Schnatterente, Stockente, 1 ad. + 3 immat. Höckerschwan, 1 Silberreiher), Inselteich: in Eisloch 2 ad. Höckerschwan

02. Dezember 2025 – Arkenberge
07.25 Uhr: 5 Kolkraben
07.55 Uhr: ca. 30 Graugänse Abflug
08.30 Uhr: 12 Graugänse Abflug
08.40 Uhr: 2 Graugänse, ca. 100 m Höhe
09.25 Uhr: 58 Gänse, < 100 m Höhe
09.45 Uhr: 22 Graugänse, Abflug
10.40 Uhr: 9 Graugänse. Landend
11.35 Uhr: 12 Graugänse, landend
Über Arkenberge: 1 Mäusebussard, 2 Turmfalken
NSG Schönerlinder Teiche: mind. 320 Gänse auf Gewässer (Schlafplatznutzung)

08. Dezember 2025 – Zählung Ausflug Kranichschlafplätze
NSG Karower Teiche – Weidenteich: 1 ad. Höckerschwan, ca. 30 Wasservögel, Inselteich: 2 ad. Höckerschwan, 5 Kormorane, ca. 40 Wasservögel, Schilfteich: 1 ad. 2 imat Höckerschwäne, 1 Silberreicher, ca. 90 Wasserlögel
Moorlinse: ca. 80 Wasservögel – vor Dämmerung

Weidenheger: Ausflug 83 Graugänse
08:30 Uhr: ca. 280 Graugänse, mind. 48 Kraniche auf Feld südöstl. von Schönerlinde

09. Dezember 2025 – Arkenberge
11.55 Uhr: 3 Graugänse landend
14.25 Uhr: 1 Graugans, ca. 100 m Höhe
14.40 Uhr: 3 Gänse Abflug
16.45 Uhr: 8 Graugänse landend (in Dämmerung)

12. Dezember 2025 – Zählung Ausflug Kranichschlafplätze
NSG Karower Teiche: sehr wenige Wasservögel
Moorlinse: ca. 40 Wasservögel – vor Dämmerung
Weidenheger: Ausflug 169 Graugänse
Lietzengraben Süd: Ausflug ca. 200 Feldgänse auf Feld südöstlich von Schönerlinde

16. Dezember 2025 – Fläche 4
Keine Flugbewegungen
2 Kolkraben auf der Fläche

23. Dezember 2025 – Fläche 4
09.35 Uhr: 1 Wanderfalke (Weibchen, immat.), ca. 30 m Höhe
09.50 Uhr: 4 Singschwäne, ca. 200 m Höhe überfliegend
10.45 Uhr: 42 Kraniche, ca. 200 m Höhe, über Fläche kreisend

23. Dezember 2025 – Zählung Ausflug Kranichschlafplätze
NSG Karower Teiche: Weidenteich 2 ad. Höckerschwan, Inselteich: 5 Kormorane, Ententeich ca. 110 Wasservögel (Blässralle, Schnatter- und Stockente)
Moorlinse wenige Wasservögel
Lietzengraben Süd: Gänseschlafplatz, größere Anzahl gehört
Lietzengraben Nord (Weidenheger): 268 Feldgänse, vorwiegend Graugänse, ausgeflogen

29. Dezember 2025 – Zählung Ausflug Kranichschlafplätze
NSG Karower Teiche: Ententeich, kleines Restloch im Eis: 1 ad. Höckerschwan

06. Januar 2026 – Arkenberge
08.25 Uhr: 8 Höckerschwäne abfliegend
08.40 Uhr: 62 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
08.50 Uhr: 26 Nordische Gänse, >150 m Höhe
09.25 Uhr: 22 Stockenten landend
09.45 Uhr: 6 Höckerschwäne abfliegend
10.00 Uhr: 4 Höckerschwäne abfliegend
Wasserloch auf Kiessee Arkenberge: 26 Höckerschwäne, vor Abflug einiger Tiere, ca. 250 Wasservögel, vorwiegend Schnatterenten und Blässhühner,
später auf Eis ca. 60 Möwen
NSG Schönerlinder Teiche: 2 Kraniche auf Eis

07. Januar 2026 – Zählung Ausflug Kranichschlafplätze
NSG Karower Teiche: Ententeich, kleines Restloch im Eis: 1 ad. Höckerschwan, ca. 45 Blässhühner und Stockenten

Alle weiteren Gewässer (Moorlinse, Lietzengraben Nord und Süd) zugefroren.

09. Januar 2026 – Fläche 4
15.45 Uhr: 26 Kraniche, ca. 100 m Höhe, durch WEA fliegend
15.55 Uhr: 22+4 Kraniche Richtung NSG Karower Teiche (Inselteich) fliegend
bis 16.15 Uhr: weitere 122 Kraniche Richtung NSG Karower Teiche (Inselteich) fliegend
16.15 Uhr: 18 Kraniche, ca. 50 m Höhe, Richtung NSG Karower Teiche (Inselteich) fliegend
16.25 Uhr: ca. 85 Kraniche, ca. 50 m Höhe, Richtung NSG Karower Teiche (Inselteich) fliegend
17.05 Uhr: auf Inselteich ca. 250 Kraniche, Schlafplatznutzung
Fläche 4: 2 Kolkarben, 1 Mäusebussard
NSG Karower Teiche: nur auf Ententeich kleines Wasserloch: 10 Blässhühner, 1 ad. Höckerschwan, 1,1 Stockente

13. Januar 2026 – Arkenberge
Keine Flugbewegungen beobachtet.
1 Mäusebussard.
Kiessee und Biotopsee vollständig zugefroren.

15. Januar 2026 – Zählung Ausflug Kranichschlafplätze
NSG Karower Teiche: auf Eis 32 Kraniche - Schlafplatznutzung. (30 Insel-, 2 Ententeich). Alle Gewässer, inkl. Moorlinse, Lietzengrabenniederung vollständig zugefroren.

15. Januar 2026 – Fläche 4
08.30 Uhr: 1 Kormoran, ca. 30 m Höhe
08.45 Uhr: 17 Graugänse, ca. 100 m Höhe
08.50 Uhr: 32 Gänse, ca. 100 m Höhe
09.00 Uhr: 5 Graugänse, ca. 100 m Höhe
09.05 Uhr: 2 Graugänse, ca. 100 m Höhe
10.35 Uhr: 6 Graugänse, ca. 100 m Höhe
11.25 Uhr: 12+8 Graugänse, ca. 100 m Höhe

03. Februar 2026 – Arkenberge
08.30 Uhr: 3 Kraniche, ca. 30 m Höhe
Über Arkenberge: >3 Kolkraben, 1 Mäusebussard, 1 Wanderfalke (Weibchen)

05. Februar 2026 – Fläche 4
08.10 Uhr: 1 Graugans, ca. 30 m Höhe
1 Mäusebussard, 1 Turmfalke

10. Februar 2026 – Arkenberge
11.50 Uhr: 9 Kraniche, ca. 100 m Höhe
12.55 Uhr: 3 Kraniche, ca. 50 m Höhe
13.35 Uhr: 14 Kraniche, ca. 50 m Höhe
15.20 Uhr: ca. 40 Kraniche abfliegend
15.30 Uhr: 8 Kraniche, ca. 50 m Höhe
15.35 Uhr: 2 Gänse, ca. 150 m Höhe

17.15 Uhr: 33 Kraniche, ca. 100 m Höhe

19. Februar 2026 – Fläche 4
08.20 Uhr: 1 Graugans, ca. 80 m Höhe

24. Februar 2026 – Arkenberge
06.50 Uhr: 2 Graugänse, ca. 50 m Höhe
07.40 Uhr: ca. 370 Gänse, >150 m Höhe
07.55 Uhr: 64 Nordische Gänse, >200 m Höhe
08.00 Uhr: 36 Nordische Gänse, >200 m Höhe
08.15 Uhr: 24 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
08.30 Uhr: 44 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
08.40 Uhr: 4 Kraniche, ca. 50 m Höhe
08.55 Uhr: 30 Kraniche, ca. 100 m Höhe
08.55 Uhr: 18 Gänse, ca. 200 m Höhe
09.45 Uhr: 46 Nordische Gänse, ca. 200 m Höhe
10.50 Uhr: 38 Kraniche, ca. 150 m Höhe
11.15 Uhr: 8 Kraniche, ca. 200 m Höhe
12.10 Uhr: 35 Kraniche, ca. 150 m Höhe

27. Februar 2026 – Fläche 4
06.55 Uhr: 2 Graugänse, ca. 30 m Höhe
07.05 Uhr: 2 Graugänse, ca. 30 m Höhe
08.20 Uhr: 2 Stockenten, ca. 30 m Höhe
08.25 Uhr: 2 Graugänse, ca. 50 m Höhe
09.05 Uhr: 3 Stockenten, landend
09.10 Uhr: >230 Gänse, >200 m Höhe
09.10 Uhr: 2 Graugänse, ca. 20 m Höhe
09.35 Uhr: 5 Graugänse, ca. 30 m Höhe
09.50 Uhr: 2 Graugänse, ca. 20 m Höhe
10.10 Uhr: 2 Graugänse, ca. 20 m Höhe
11.35 Uhr: 8 Kraniche, ca. 100 m Höhe

03. März 2026 – Arkenberge
13.25 Uhr: 2 Graugänse landend
14.40 Uhr: 2 Graugänse landend
16.20 Uhr: 2 Höckerschwäne ad. ca. 20 m Höhe
18.20 Uhr: ca. 85 Nordische Gänse, >200 m Höhe
2 Kolkraben, 1 Mäusebussard, 1 Rotmilan über Arkenberge
Kiessee zugefroren, Biotopsee Hälfte eisfrei: 8 Graugänse, 2 Stockenten

06. März 2026 – Fläche 4
16.10 Uhr: 2 Graugänse landend
16.45 Uhr: 2 Graugänse landend
17.10 Uhr: 2 Graugänse, ca. 30 m Höhe
17.20 Uhr: 4 Graugänse landend
17.25 Uhr: 2+4 Graugänse landend
17.40 Uhr: 2 Graugänse landend
17.50 Uhr: 2 Kraniche, ca. 150 m Höhe

ab 18.40 Uhr: Graugänse Flug in NSG Karower Teiche
NSG Karower Teiche – Gewässer ca. ½ aufgetaut:
>18 Graugänse, 1 Graureiher, 3 Haubentaucher, 5 Höckerschwäne ad., 2x2 Kraniche, 4,4 Krickente, 1,1 Schellenten, ca. 66 Schnatterenten, 4 Silberreiher, >12 Stockenten, 3,0 Tafelenten, 2 Zwergtaucher

10. März 2026 – Arkenberge
07.50 Uhr: 4 Kraniche auf umgebrochenem Acker landend
08.10 Uhr: 2 Kraniche, ca. 30 m Höhe
09.25 Uhr: 2 Graugänse landend
09.40 Uhr: 4 Kraniche in NSG Schönerlinder Teiche fliegend
10.55 Uhr: 4 Graugänse landend
1 Mäusebussard, auf Kiessee: ca. 40 Wasservögel /Blässhuhn, Schnatter- und Stockenete), 2 Huabentaucher, 1 immat. Höckerschwan
auf Biotopsee: >8 Graugänse, 2 ad. Höckerschwäne, >5 Stockenten

13. März 2026 – Fläche 4
06.05 Uhr: 2 Kraniche, 2 Graugänse auf Feld
06.10 Uhr: 2 Graugänse landend
06.45 Uhr: 2 Graugänse abfliegend Richtung NSG Karower Teiche
07.10 Uhr: 3 Kraniche ad., ca. 20 m Höhe
07.20 Uhr: 2 Kraniche, 2 Graugänse abfliegend Richtung NSG Karower Teiche, erste Hundehalter
07.35 Uhr: 2 Kraniche, ca. 30 m Höhe
07.55 Uhr: 2 Kraniche (Reviervögel NSG Karower Teiche), ca. 30 m Höhe
NSG Karower Teiche: >47 Blässhuhn, >14 Graugänse, 2 ad. Höckerschwan, 1,1 Krickente, 3,1 Reiherente, 3 Rothalstaucher, >62 Schnatterenten, >5,5 Stockente, 1,1 tafelente,

17. März 2026 – Arkenberge
06.40 Uhr: 6 Kraniche auf Feld landend
08.15 Uhr: 2 Kraniche in NSG Schönerlinder Teiche fliegend
08.20 Uhr: 4 Kraniche abfliegend
1 Kolkrabe, Trupps Stare, Stieglitze, Wacholderdrosseln
Kiessee Arkenberge: ca. 30 Wasservögel (Blässhuhn, Haubentaucher, Schnatter- und Stockente) und sporadisch bis ca. 40 Groß- und Lachmöwen
Biotopsee Arkenberge: >4 Blässhuhn, mind. 4 Graugänse, 2 ad. Höckerschwäne, >4 Stockente

20. März 2026 – Fläche 4
14.25 Uhr: 2 Graugänse landend
15.20 Uhr: 2 Graugänse Abflug
15.45 Uhr: 1 Graugans landend
15.50 Uhr: 4 Graugänse landend
16.15 Uhr: 2 Graugänse landend
16.30 Uhr: 2+4 Graugänse landend
16.45 Uhr: 2 Graugänse Abflug
18.30 Uhr: 2 Graugänse landend

Ab 18.50 Uhr: Abflug aller Gänse
Wechsel zwischen NSG Karower Teiche und Fläche 4
NSG Karower Teiche: >41 Blässhühner, >5 Graugänse (zzgl. auf Fläche 4), 2 Haubentaucher, 4 Höckerschwäne, 20 Pfeifente, 2 Reiherenten, 6 Rothalstaucher, 2 Schellenten, ca. 102 Schnatterenten, > 26 Stockenten, >1 Zwergtaucher

Tab. 6: Schlafplatzausflugzählung Kraniche

Datum	Schlafplatz				
	Lietzen-graben Süd	Weiden-heger	Moor-linse	NSG Karower Teiche	Bemerkungen
2025					
19. August	158				Abflug Nordwest
12. September	120				Einflug aus Nordwest, Nordost und Südost, Sammelplatz angrenzender Acker
17. September	172				Abflug Nordost
02. Oktober	285				Abflug Nordwest
10. Oktober	253	k. N.	ca. 75	k. N.	Abflug Nord und Südost, 2 Kraniche Abflug Südwest
17. Oktober	mind. 24	mind. 21	ca.180	k. N.	Abflug nach Osten (Moorlinse) Abflug nach Nord und Nordwest (Lietzengraben)
29. Oktober	k. N	SP	16	k. N.	4 Kraniche Abflug nach West
31. Oktober	119	k. N	24	k. N.	Abflug nach Osten (Moorlinse) Abflug nach Nordost und Nordwest (Lietzengraben)
07. November	k. N.	115	k. N.	k. N.	Abflug nach Nordost
17. November	k. N.	181	k. N.	k. N.	Abflug Nordwest und Nordost
24. November	162	k. N.	k. N.	k. N.	Abflug nach Norden und Südosten
08. Dezember	k. N.	169	k. N.	2	Ausflug vorwiegend nach Nordwest, einzelne nach Ost
12. Dezember	k. N.	152	k. N.	k. N.	Ausflug vorwiegend nach Nordwest, einzelne nach O
23. Dezember	k. N.	150	k. N.	k. N.	Ausflug nach Westen
29. Dezember	210	k. N.	k. N.	k. N.	Ausflug nach Norden
2026					
07. Januar	k. N.	k. N.	K. N	22	Ausflug Nordost
09. Januar	n. b.	n. b.	n. b.	ca. 300	auf Eis des Inselteichs Schlafplatznutzung
15. Januar	k. N.	k. N.	k.N.	32	auf Eis des Inselteichs 30, des Ententeichs 2 Schlafplatznutzung
03. Februar	k. N.	3	k. N.	16	Alle Gewässer zugefroren.
05. Februar	k. N.	k. N.	k. N.	ca. 420	Bis mind. 09.40 Uhr auf Eis des Inselteichs
11. Februar	3	k. N.	k. N.	164*	* - 07.30 Uhr Abflug nach Ost
19. Februar	k. N.	k. N.	k. N.	20	Auf zugefrorenem Inselteich
27. Februar	k. N. 1x2	k. N. 1x2	k. N. -	k.N. 1x2	zzgl. Schilffläche Lietzengraben Nord 2x2 = 5 rufende (Brut-)Paare
16. März	62	k. N.	k. N.	k. N	abgesehen von Moorlinse überall Revierpaare rufend

k. N. – keine Schlafplatznutzung (kontrolliert), n. b. – nicht bekannt, keine Kontrolle

5.4.2. Zusammenfassung der Flugbewegungen

Von den 190 aufgelisteten Flugbewegungen erfolgten 177 Flüge in einer Höhe bis ca. 180 m. Das entspricht der Gesamthöhe der bereits errichteten WEA. Während aller Erfassungen konnten keine Reaktionen durch die WEA, wie Ausweichflüge, Auflösung der Flugformation o. ä., beobachtet werden.
Vorwiegend handelte es sich um wenige Vögel oder kleine Trupps, die u. a. zwischen dem NSG Karower Teiche und den westlich angrenzenden Feldern sowie dem NSG Schönerlinder Teiche und dem Kiessee Arkenberge wechseln.
Größere Ansammlungen treten nur kurzzeitig, vor allem im Herbst auf der Moorlinse auf, die ca. 1.600 m östlich von der nächstliegenden Potenzialfläche (Fläche 5) liegt. Diese wird von verschiedenen Feldgänsen als Schlafgewässer genutzt.
Trotz der Häufigkeit und den großen sowie in den letzten Jahren deutlich zugenommenen Rastbestände Nordischer Gänse sind bisher sehr wenig Kollisionsopfer bekannt geworden (KRUCKENBERG et al. 2011).
Die Staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg listet für Deutschland 36 und für Brandenburg 14 bekannte Verluste durch WEA für die Arten Saat-, Bläß- und Graugans und für den Kranich 35 für Deutschland, 10 für Brandenburg auf (Stand: 05. Februar 2026). Offensichtlich können fliegende Berlin wird nicht als eigenes Bundesland in der Dokumentation der zentralen Datenbank der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg über Vogelverluste an Windenergieanlagen in Deutschland geführt. Gänsetrupps WEA gut wahrnehmen und ausweichen, selbst bei schlechten Sichtverhältnissen.

5.5. Bewertung des Untersuchungsgebietes als Nahrungsgebiet

Während des Untersuchungszeitraumes befanden sich im unmittelbaren Umkreis der Potenzialflächen keine Nahrungsflächen. Die Fläche 4 war mit Kleegras bestellt, das regelmäßig gemäht wurde. Die Felder zwischen den Arkenbergen und der A 10 waren im Herbst mit Bienenweide bestellt, so dass keine attraktiven Nahrungsflächen vorhanden waren, wie Felder mit Maisstoppeln oder aufwachsendem Getreide.
Die große Fläche 4 sowie die als Hundeauslaufgebiet ausgewiesene Fläche 2 werden regelmäßig als Hundeauslaufgebiet genutzt, so dass hier regelmäßig Störungen auftreten. In Jahren in den auf Fläche 4 Mais angebaut war, wurden diese in Abhängigkeit von Störungen als Nahrungsflächen von Kranichen und Gänsen angeflogen. Das erfolgte vorwiegend im März 2026 ausschließlich von den Revierpaaren aus dem NSG Karower Teiche. Alle weiteren Potenzialflächen sind als Nahrungsflächen ungeeignet (Forste) bzw. sind zu klein (Fläche 3, Feldflur Fläche 5).
Nahrungsflächen wurden nördlich der Potenzialflächen, um das Dorf Schönerlinde, oder östlich, um das Dorf Lindenberg, angeflogen. Das waren auch die von den aus den Schlafgewässern ausfliegenden Kranichen genutzten Abflugrichtungen bzw. Flächen (siehe Tabelle 6).
Auf Grund der in der Umgebung vorhandenen Nahrungsflächen erfolgten kaum Flüge aus den Schlafgewässern über die Potenzialflächen (siehe Anhang 2).

6. Tierökologische Abstandskriterien und § 45b u. c BNatSchG

Im Erlass zur Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen (Stand: 15. September 2018) (MUGV 2011a) werden Abstandsempfehlungen für verschiedene Schutzgebiete, Arten und -gruppen sowie deren Lebensräume (Schlafgewässer) aufgeführt.

Brutvögel
Kranich
Schutzbereich: Einhalten eines Radius von 500 m zum Horst

Rohrweihe
Schutzbereich: Einhalten eines Radius von 500 m zum Horst

Standorte für WEA sind nicht bekannt. In unmittelbarer Nähe der Flächen 1 und 2 befindet sich ein Brutplatz der Rohrweihe (Biotopsee Arkenberge).
Innerhalb der Flächen 5 und 6 befindet sich je ein Brutplatz des Kranichs. Siehe Abb. 79.

Zug- und Rastvögel

Kranich:	- Bei Schlafplätzen ab regelmäßig 500 Ex. Einhalten eines Korridors von wenigstens 5.000 m als Tabubereich zur Beruhigung des unmittelbaren Schlafplatzumfeldes und zur Gewährleistung der Rastplatzfunktion (Vorsammelplätze, Nahrungsflächen, ungerichtete Flugbewegungen), - Bei Schlafplätzen ab regelmäßig 10.000 Ex. Einhalten eines Korridors von wenigstens 1.0000 m als Tabubereich zur Beruhigung des unmittelbaren Schlafplatzumfeldes und zur Gewährleistung der Rastplatzfunktion (Erreichbarkeit und Sicherung der Nahrungsflächen, Minderung von Schadwirkungen an landwirtschaftlichen Kulturen durch Konzentrationseffekt auf störungsfreien Restflächen, Minderung des Kollisionsrisikos).
Nordische Gänse:	- Bis 5.000 m ab Schlafgewässergrenze, auf denen regelmäßig mind. 5.000 Nordische Gänse rasten Tabubereich; - Darüber hinausgehend Sicherung der Hauptflugkorridore zwischen Äsungsflächen und Schlafplätzen sowie von Äsungsflächen, auf denen regelmäßig mindestens 20% des Rastbestandes oder mind. 5000 Nordische Gänse rasten.

Die im Erlass aufgeführten Abstände werden für keine der genannten Arten bzw. -gruppen unterschritten.

Mit der ersten Fortschreibung zum Erlass zum Artenschutz in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen (AGW-Erlass) - Anwendung der §§ 45b bis 45d Bundesnaturschutzgesetz sowie Maßgaben für die artenschutzrechtliche Prüfung in Bezug auf Vögel und Fledermäuse in Genehmigungsverfahren von Windenergieanlagen vom 25. Juli 2023 gelten neue Maßgaben für die fachliche

Beurteilung, ob nach § 44 Absatz 5 Satz 2 Nummer 1 das Tötungs- und Verletzungsrisiko für Exemplare kollisionsgefährdeter Brutvogelarten im Umfeld ihrer Brutplätze durch den Betrieb von Windenergieanlagen signifikant erhöht ist (§ 45b (1).
45b (1). Die Paragrafen werden im Folgenden wiedergegeben:
§ 45b Betrieb von Windenergieanlagen an Land
(2) Liegt zwischen dem Brutplatz einer Brutvogelart und der Windenergieanlage ein Abstand, der geringer ist als der in Anlage 1 Abschnitt 1 für diese Brutvogelart festgelegte Nahbereich, so ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare signifikant erhöht.
(3) Liegt zwischen dem Brutplatz einer Brutvogelart und der Windenergieanlage ein Abstand, der größer als der Nahbereich und geringer als der zentrale Prüfbereich ist, die in Anlage 1 Abschnitt 1 für diese Brutvogelart festgelegt sind, so bestehen in der Regel Anhaltspunkte dafür, dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare signifikant erhöht ist, soweit 1.eine signifikante Risikoerhöhung nicht auf der Grundlage einer Habitatpotenzialanalyse oder einer auf Verlangen des Trägers des Vorhabens durchgeführten Raumnutzungsanalyse widerlegt werden kann oder 2.die signifikante Risikoerhöhung nicht durch fachlich anerkannte Schutzmaßnahmen hinreichend gemindert werden kann; werden entweder Antikollisionssysteme genutzt, Abschaltungen bei landwirtschaftlichen Ereignissen angeordnet, attraktive Ausweichnahrungshabitate angelegt oder phänologiebedingte Abschaltungen angeordnet, so ist für die betreffende Art in der Regel davon auszugehen, dass die Risikoerhöhung hinreichend gemindert wird.
(4) Liegt zwischen dem Brutplatz einer Brutvogelart und der Windenergieanlage ein Abstand, der größer als der zentrale Prüfbereich und höchstens so groß ist wie der erweiterte Prüfbereich, die in Anlage 1 Abschnitt 1 für diese Brutvogelart festgelegt sind, so ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare nicht signifikant erhöht, es sei denn, 1.die Aufenthaltswahrscheinlichkeit dieser Exemplare in dem vom Rotor überstrichenen Bereich der Windenergieanlage ist aufgrund artspezifischer Habitatnutzung oder funktionaler Beziehungen deutlich erhöht und 2. die signifikante Risikoerhöhung, die aus der erhöhten Aufenthalts-wahrscheinlichkeit folgt, kann nicht durch fachlich anerkannte Schutzmaßnahmen hinreichend verringert werden. Zur Feststellung des Vorliegens eines Brutplatzes nach Satz 1 sind behördliche Kataster und behördliche Datenbanken heranzuziehen; Kartierungen durch den Vorhabenträger sind nicht erforderlich.
(5) Liegt zwischen dem Brutplatz einer Brutvogelart und der Windenergieanlage ein Abstand, der größer als der in Anlage 1 Abschnitt 1 für diese Brutvogelart festgelegte erweiterte Prüfbereich ist, so ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare nicht signifikant erhöht; Schutzmaßnahmen sind insoweit nicht erforderlich.
Tabelle 7 zeigt die Prüfbereiche für die Arten, die als Durchzügler und/oder Nahrungsgäste im 1.200 m-Radius nachgewiesen wurden.

Tabelle 7: Bereiche zur Prüfung bei im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen kollisionsgefährdeten Brutvogelarten (§ 45b BNatSchG)

Brutvogelart	Nahbereich	Zentraler Prüfbereich	Erweiterter Prüfbereich
Baumfalke	350 m	450 m	2.000 m
Rohrweihe	500 m	1.000 m	2.500 m
Schwarzmilan	400 m	500 m	2.500 m

Da keine Standorte für die vorgesehenen WEA vorliegen können keine verbindlichen Entfernungen angegeben werden (siehe Abb. 79).
Der Brutplatz des Baumfalken an der Fläche 1 konnte nicht gefunden werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Baumfalken zum Biotopsee Arkenberge aus größerer Entfernung kamen, um dieses als Jagdgebiet zu nutzen, u. a. auf Schwalben als Hauptbeute und Libellen.
Der Brutplatz der Rohrweihe im Biotopsee Arkenberge befindet sich im Nahbereich. Der Brutplatz in der Lietzengrabenniederung im Zentralen Prüfbereich. Der Brutplatz wurde in den vergangenen Jahren wechselnd in den Feuchtgebieten beidseitig der Schönerlinder Chaussee festgestellt.
Das Nest des Schwarzmilan befand sich 2025 im Prüfbereich, unmittelbar angrenzend an Fläche 6 (Abb. 79).

7. Literaturverzeichnis

BARTHEL, P.H. & T. KRÜGER (2018): Aus der Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft: Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte Bd. 56, H 3: 171-203.

BFN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (HRSG.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschland. Band 1. Wirbeltiere. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1).

BÖHNER, J., K. STEIOF, R. ALTENKAMP, A. KORMANNSHAUS, M. PREMKE-KRAUS, A. RATSCH, J. SCHARON & J. SCHWARZ (2024): Rote Liste und Liste der Brutvögel von Berlin, 4. Fassung, Dezember 2024. Berl. ornithol. Ber. 34: 2-57.

GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 01.03.2010, zuletzt geändert durch Artikel 5 G vom 8. Mai 2024 (BGBl. I Nr. 153 vom 15. Mai 2024) geändert.

KRUCKENBERG, H., J. H. MOOIJ, P. SÜDBECK & T. HEINICKE (2011): Die internationale Verantwortung Deutschlands für den Schutz arktischer und nordischer Wildgänse. Teil 1: Verbreitung der Arten in Deutschland. Naturschutz und Landschaftsplanung 43 (11): 334-342.

LUDWIG, G., H. HAUPT, H. GRUTTKE & M. BINOT-HAFKE (2005): Methodische Weiterentwicklung der Roten Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze in Deutschland – eine Übersicht. Natur u. Landschaft 80: 257-265.

LUDWIG, G., H. HAUPT, H. GRUTTKE & M. BINOT-HAFKE (2006): Methodische Anleitung zur Erstellung Roter Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze. BfN-Skripten 191. Bonn-Bad-Godesberg. 97 S.

MLUK – MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND KLIMASCHUTZ BRANDENBURG (2023a): Erlass zum Artenschutz in Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen (AGW-Erlass). Anwendung der §§ 45b bis 45d BNatSchG sowie Maßgaben für die artenschutzrechtliche Prüfung in Bezug auf Vögel und Fledermäuse in Genehmigungsverfahren von Windenergieanlagen vom 07. Juni 2023, 1. Fortschreibung AGW-Erlass 25. Juli 2023.

MLUK – MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND KLIMASCHUTZ BRANDENBURG (2023b): Anlage 2 – Avifaunistische Untersuchungen im Rahmen von Planungs- und Genehmigungsverfahren zu Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen im Bundesland Brandenburg (Untersuchungsanforderungen Vögel): Stand Mai 2023.

MLUK – MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND KLIMASCHUTZ BRANDENBURG (2023c): Anlage 1 - Erläuterungen zu den kollisionsgefährdeten Brutvogelarten nach Abschnitt 1 der Anlage 1 zu § 45b Absatz 1 bis 5 BNatSchG sowie für störungsempfindliche Vogelarten im Land Brandenburg: Stand Mai 2023.

MUGV - MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2011a): Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von

Windeignungsgebietes und bei der Genehmigung der Windenergieanlagen. Erlass des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 01. Januar 2011.

MUGV - MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2011b): Erlass zum Vollzug des § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG, 3. Änderung der Übersicht "Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Brandenburg heimischen Vogelarten" vom 2. November 2007, zuletzt geändert durch Erlass vom 01. Juli 2008.

RYSLAVY, T., M. JURKE & W. MÄDLOW (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28 (4): Beilage.

RYSLAVY T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (Nationales Gremium Rote Liste Vögel) (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Ber. Vogelschutz 57: 13-112.

SSYMANK, A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 53.

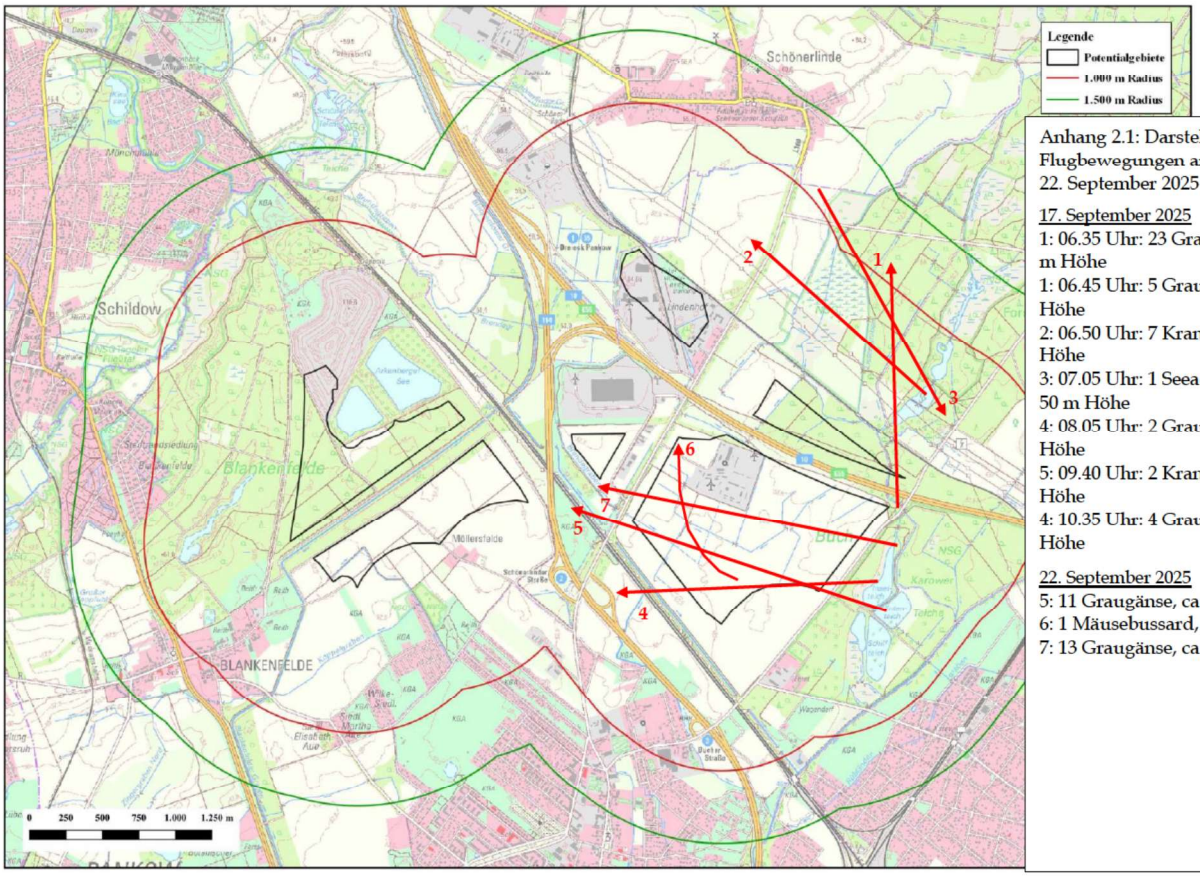
SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, C. PERTL, T.J. LINKE, M. GEORG, C. KÖNIG, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER, R. DRÖSCHMEISTER & C. SUDFELDT (2025): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 1. überarbeitete Auflage. Münster.











Anhang 2.1: Darstellung der Flugbewegungen am 17. und 22. September 2025

17. September 2025

1: 06.35 Uhr: 23 Graugänse, ca. 50 m Höhe

1: 06.45 Uhr: 5 Graugänse, ca. 50 m Höhe

2: 06.50 Uhr: 7 Kraniche, ca. 50 m Höhe

3: 07.05 Uhr: 1 Seeadler immat., ca. 50 m Höhe

4: 08.05 Uhr: 2 Graugänse, ca. 20 m Höhe

5: 09.40 Uhr: 2 Kraniche, ca. 10 m Höhe

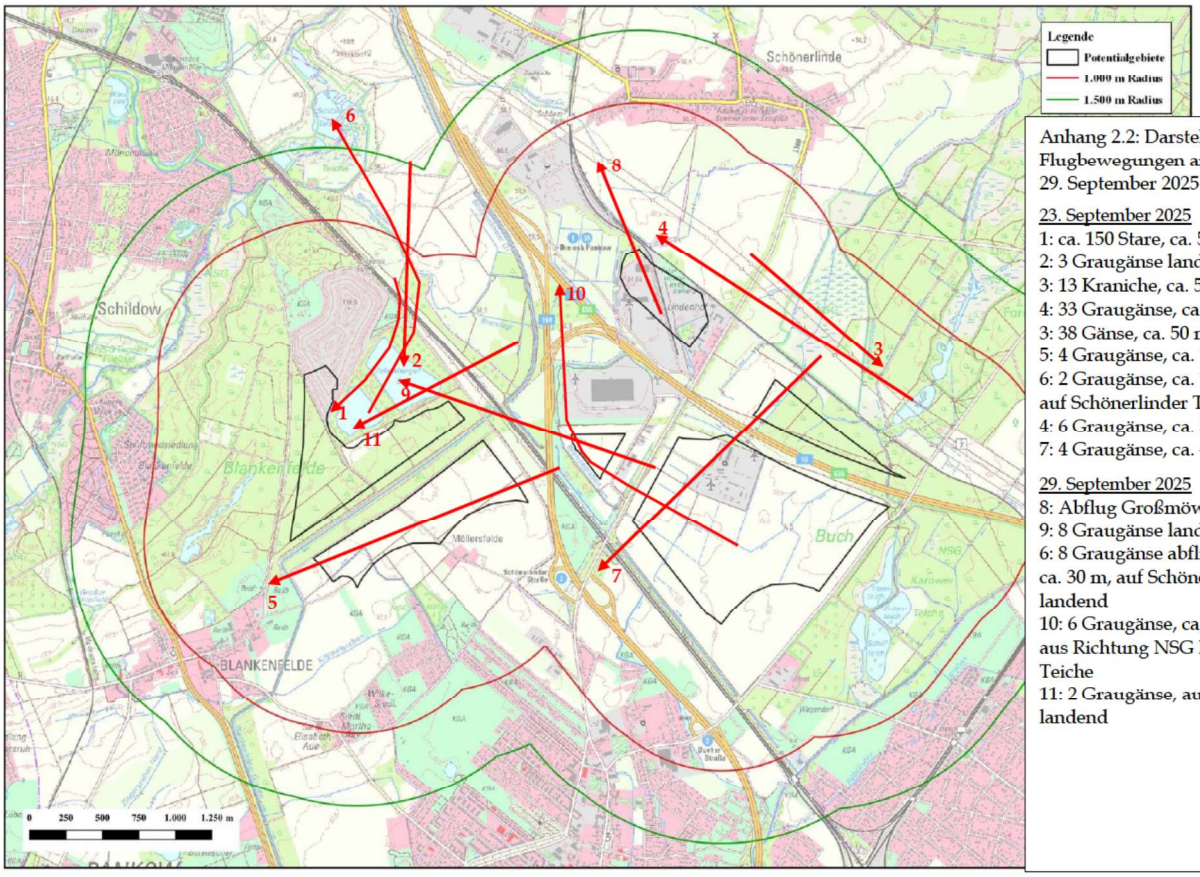
4: 10.35 Uhr: 4 Graugänse, ca. 50 m Höhe

22. September 2025

5: 11 Graugänse, ca. 100 m Höhe

6: 1 Mäusebussard, ca. 30 m Höhe

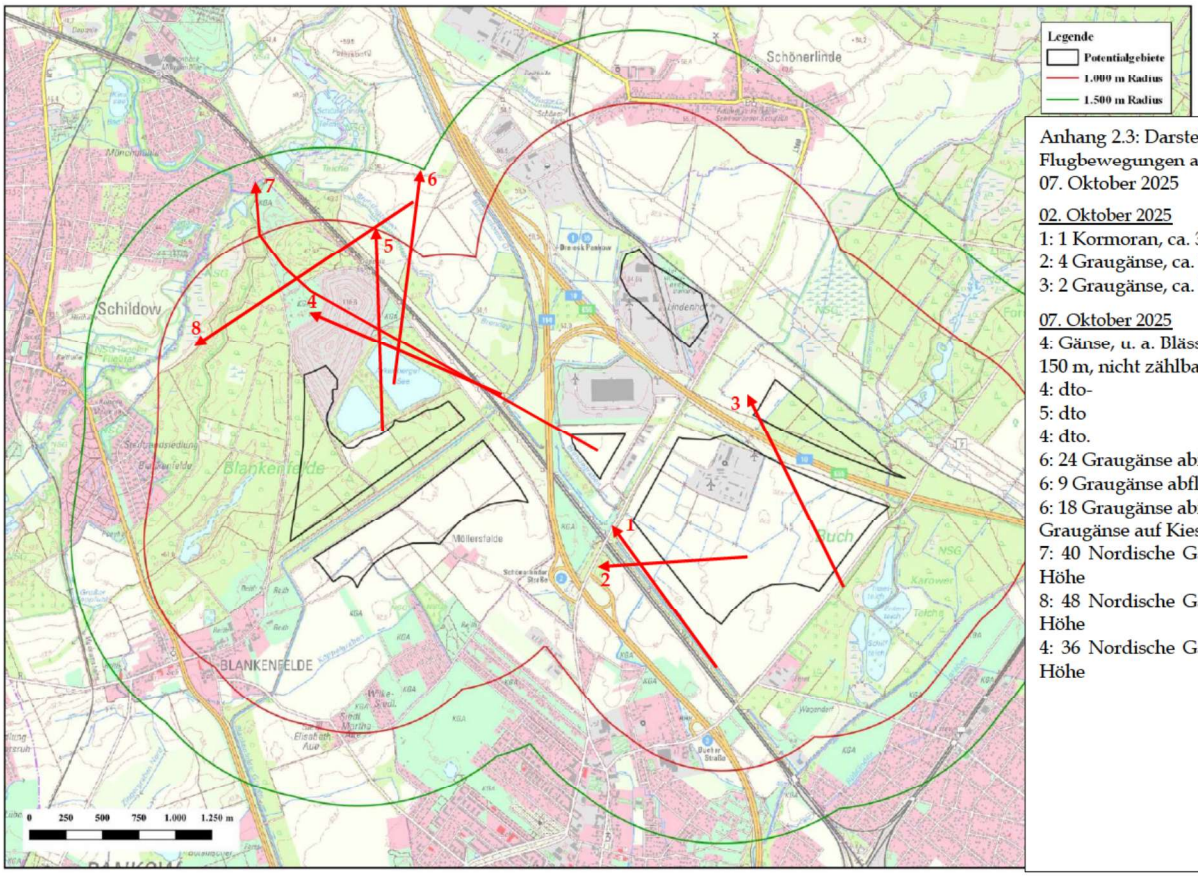
7: 13 Graugänse, ca. 70 m



Anhang 2.2: Darstellung der Flugbewegungen am 23. und 29. September 2025

<u>23. September 2025</u>
1: ca. 150 Stare, ca. 50 m Höhe
2: 3 Graugänse landend
3: 13 Kraniche, ca. 50 m Höhe
4: 33 Graugänse, ca. 50 m Höhe
3: 38 Gänse, ca. 50 m Höhe
5: 4 Graugänse, ca. 100 m Höhe
6: 2 Graugänse, ca. 100 m Höhe, auf Schönerlinder Teiche landend
4: 6 Graugänse, ca. 50 m Höhe
7: 4 Graugänse, ca. 40 m Höhe

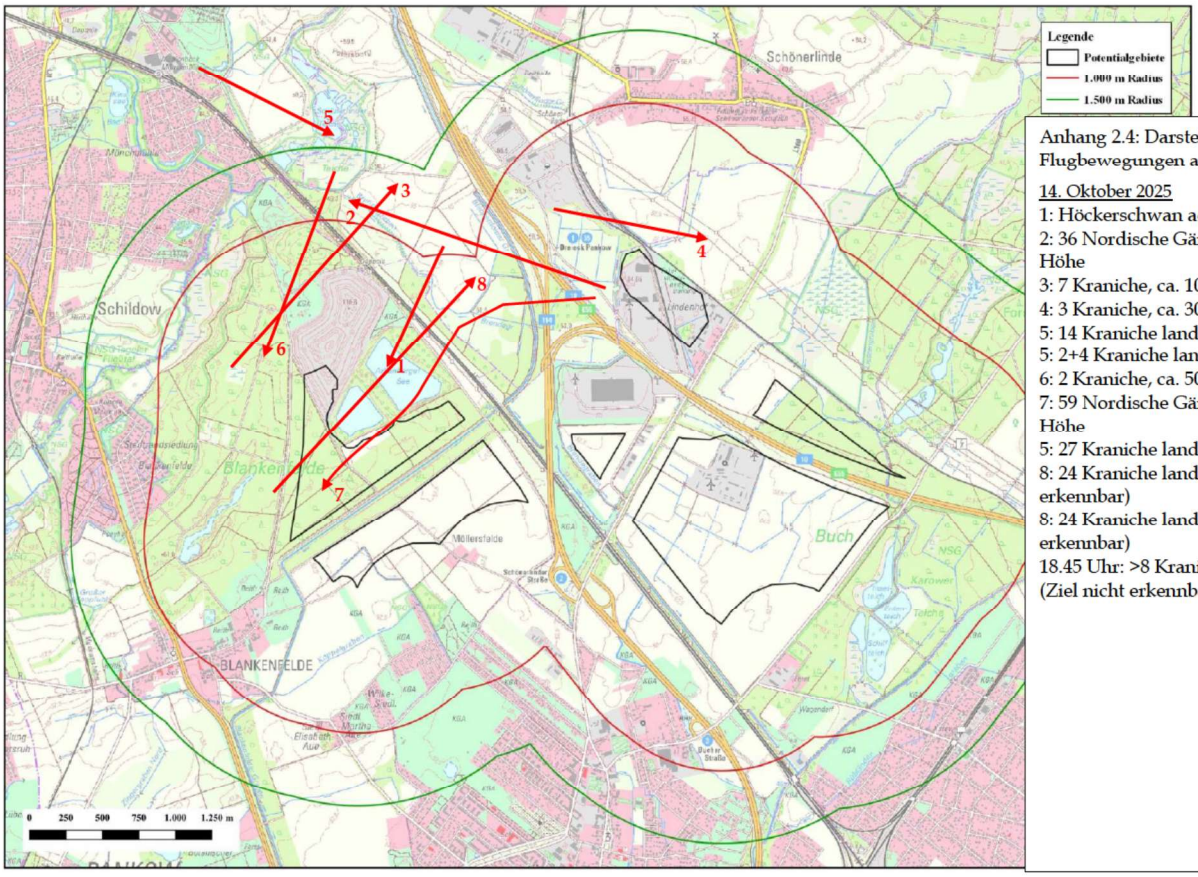
<u>29. September 2025</u>
8: Abflug Großmöwen
9: 8 Graugänse landend
6: 8 Graugänse abfliegend, Höhe ca. 30 m, auf Schönerlinder Teiche landend
10: 6 Graugänse, ca, 50 m Höhe, aus Richtung NSG Karower Teiche
11: 2 Graugänse, auf Biotopsee landend



Anhang 2.3: Darstellung der Flugbewegungen am 02. und 07. Oktober 2025

<u>02. Oktober 2025</u>
1: 1 Kormoran, ca. 30 m Höhe
2: 4 Graugänse, ca. 50 m Höhe
3: 2 Graugänse, ca. 50 m Höhe

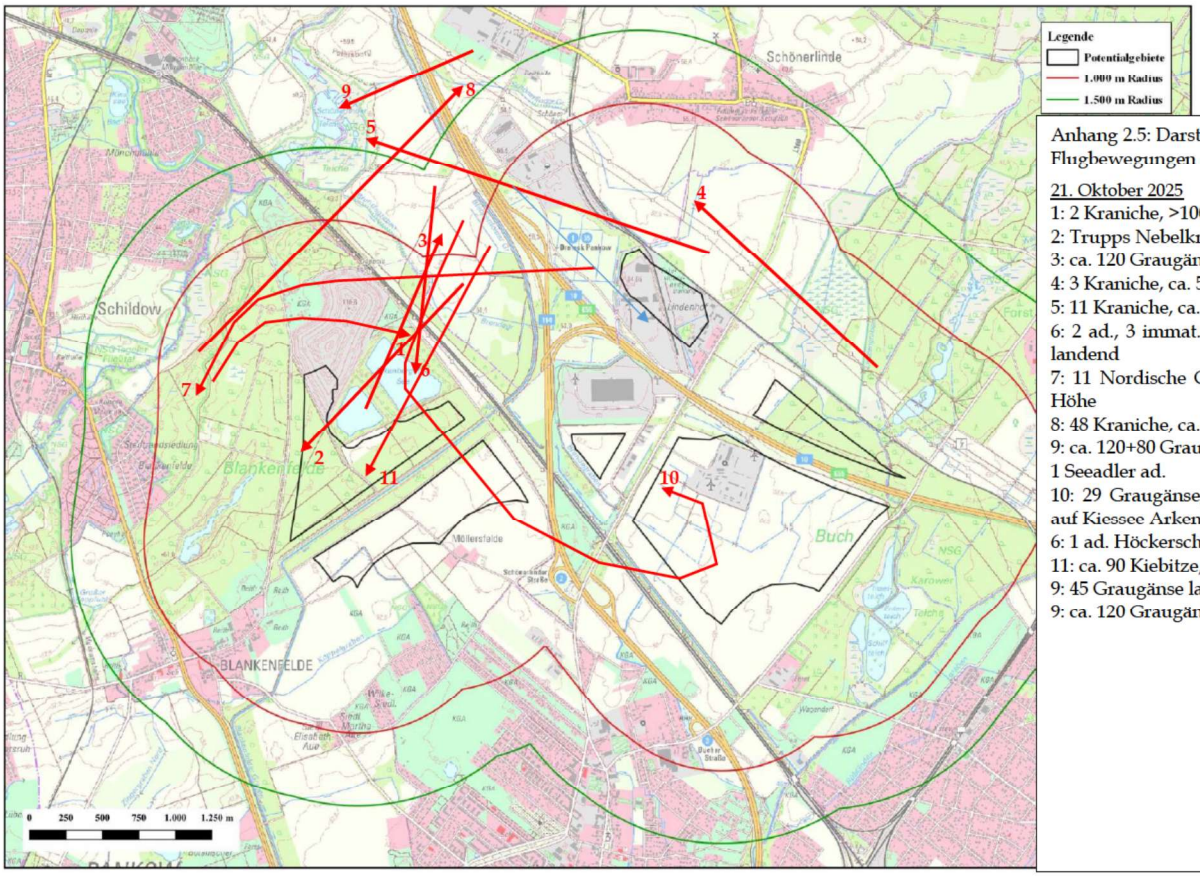
<u>07. Oktober 2025</u>
4: Gänse, u. a. Blässgänse gehört, > 150 m, nicht zählbar
4: dto-
5: dto
4: dto.
6: 24 Graugänse abfliegend
6: 9 Graugänse abfliegend
6: 18 Graugänse abfliegend, 8 Graugänse auf Kiessee
7: 40 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
8: 48 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
4: 36 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe



Anhang 2.4: Darstellung der Flugbewegungen am

<u>14. Oktober 2025</u>

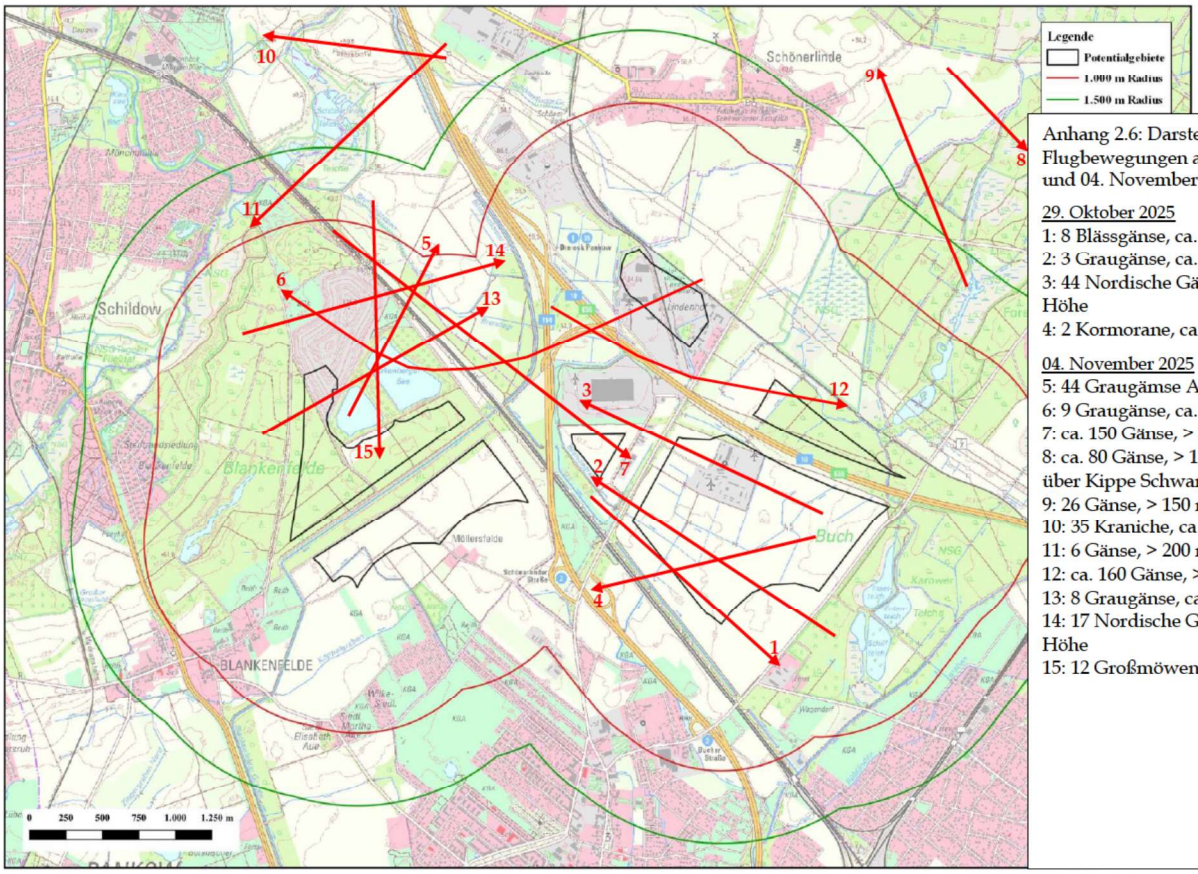
1: Höckerschwan ad. landend
2: 36 Nordische Gänse, >350 m Höhe
3: 7 Kraniche, ca. 100 m Höhe
4: 3 Kraniche, ca. 30 m Höhe
5: 14 Kraniche landend
5: 2+4 Kraniche landend
6: 2 Kraniche, ca. 50 m Höhe
7: 59 Nordische Gänse, ca. 150 m Höhe
5: 27 Kraniche landend
8: 24 Kraniche landend (Ziel nicht erkennbar)
8: 24 Kraniche landend (Ziel nicht erkennbar)
18.45 Uhr: >8 Kraniche landend (Ziel nicht erkennbar)



Anhang 2.5: Darstellung der Flugbewegungen am

21. Oktober 2025

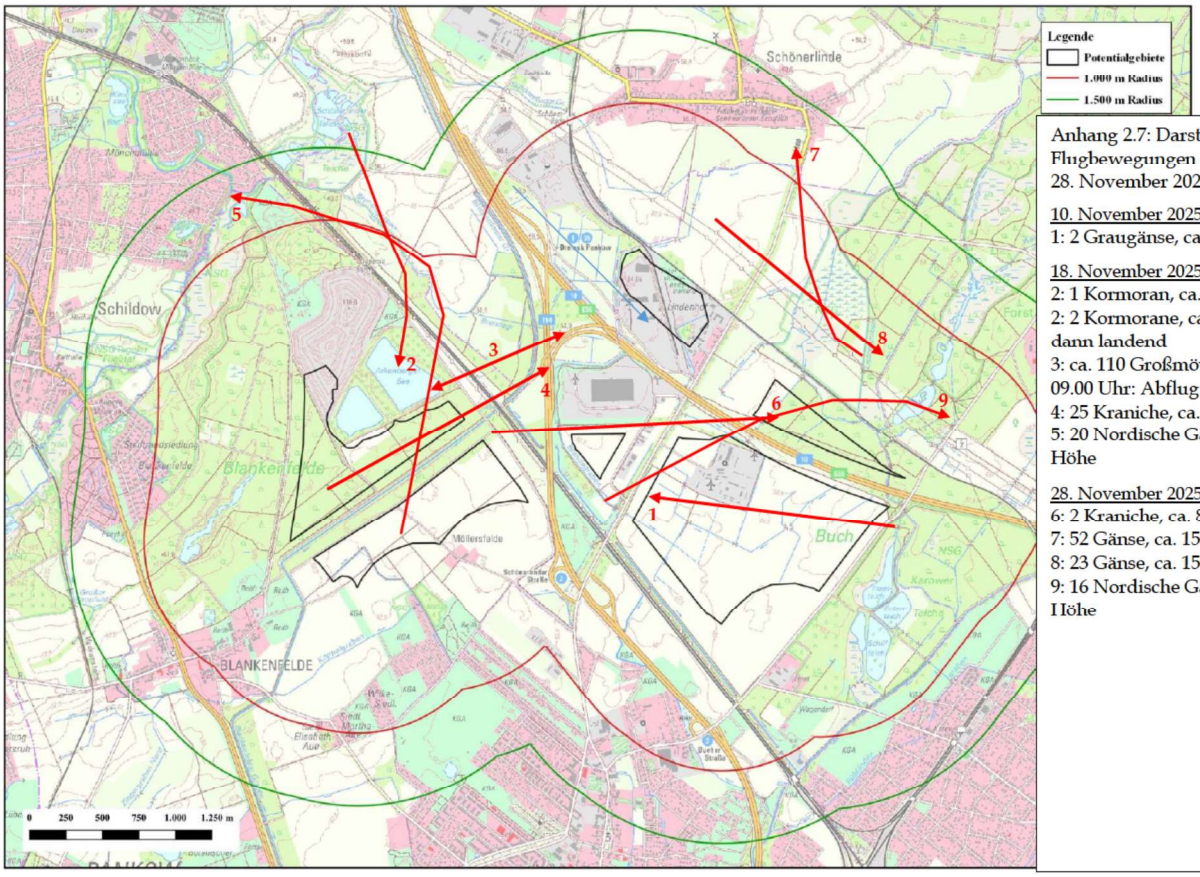
1: 2 Kraniche, >100 m Höhe
2: Trupps Nebelkrähen
3: ca. 120 Graugänse Abflug
4: 3 Kraniche, ca. 50 m Höhe
5: 11 Kraniche, ca. 50 m
6: 2 ad., 3 immat. Höckerschwäne landend
7: 11 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
8: 48 Kraniche, ca. 100 m Höhe
9: ca. 120+80 Graugänse, landend
1 Seeadler ad.
10: 29 Graugänse, davon 3 direkt auf Kiessee Arkenberge landend
6: 1 ad. Höckerschwan landend
11: ca. 90 Kiebitze, ca. 150 m Höhe
9: 45 Graugänse landend
9: ca. 120 Graugänse landend



Anhang 2.6: Darstellung der Flugbewegungen am 29. Oktober und 04. November 2025

<u>29. Oktober 2025</u>
1: 8 Blässgänse, ca. 50 m Höhe
2: 3 Graugänse, ca. 100 m Höhe
3: 44 Nordische Gänse, ca. 150 m Höhe
4: 2 Kormorane, ca. 100 m Höhe

<u>04. November 2025</u>
5: 44 Graugänse Abflug
6: 9 Graugänse, ca. 150 m Höhe
7: ca. 150 Gänse, > 200 m Höhe
8: ca. 80 Gänse, > 150 m Höhe, über Kippe Schwanebeck fliegend
9: 26 Gänse, > 150 m Höhe
10: 35 Kraniche, ca. 100 m Höhe
11: 6 Gänse, > 200 m Höhe
12: ca. 160 Gänse, > 150 m Höhe
13: 8 Graugänse, ca. 150 m Höhe
14: 17 Nordische Gänse, > 150 m Höhe
15: 12 Großmöwen, ca. 50 m Höhe

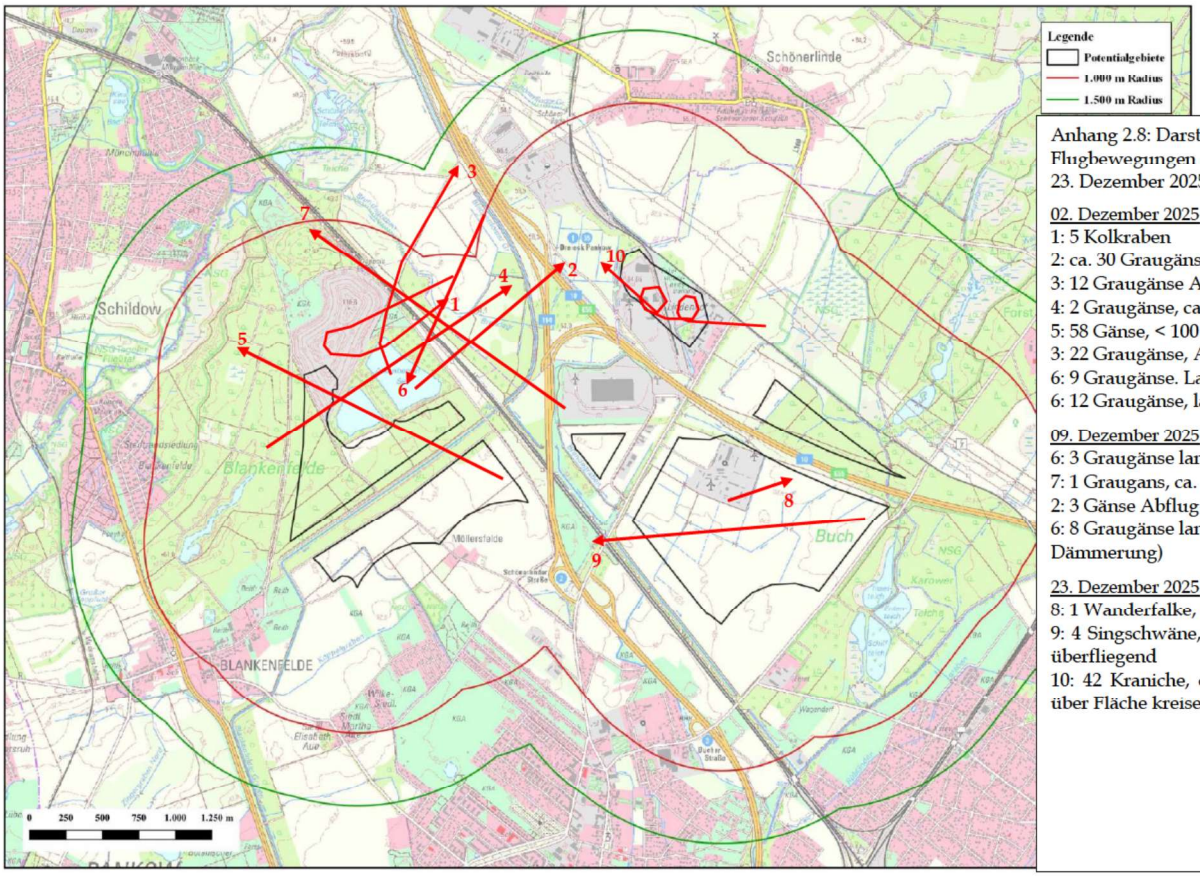


Anhang 2.7: Darstellung der Flugbewegungen am 10., 18. und 28. November 2025

<u>10. November 2025</u>
1: 2 Graugänse, ca. 80 m Höhe

<u>18. November 2025</u>
2: 1 Kormoran, ca. 30 m Höhe
2: 2 Kormorane, ca. 30 m Höhe, dann landend
3: ca. 110 Großmöwen landend, 09.00 Uhr: Abflug
4: 25 Kraniche, ca. 200 m Höhe
5: 20 Nordische Gänse, ca. 150 m Höhe

<u>28. November 2025</u>
6: 2 Kraniche, ca. 80 m Höhe
7: 52 Gänse, ca. 150 m Höhe
8: 23 Gänse, ca. 150 m Höhe
9: 16 Nordische Gänse, ca. 80 m Höhe

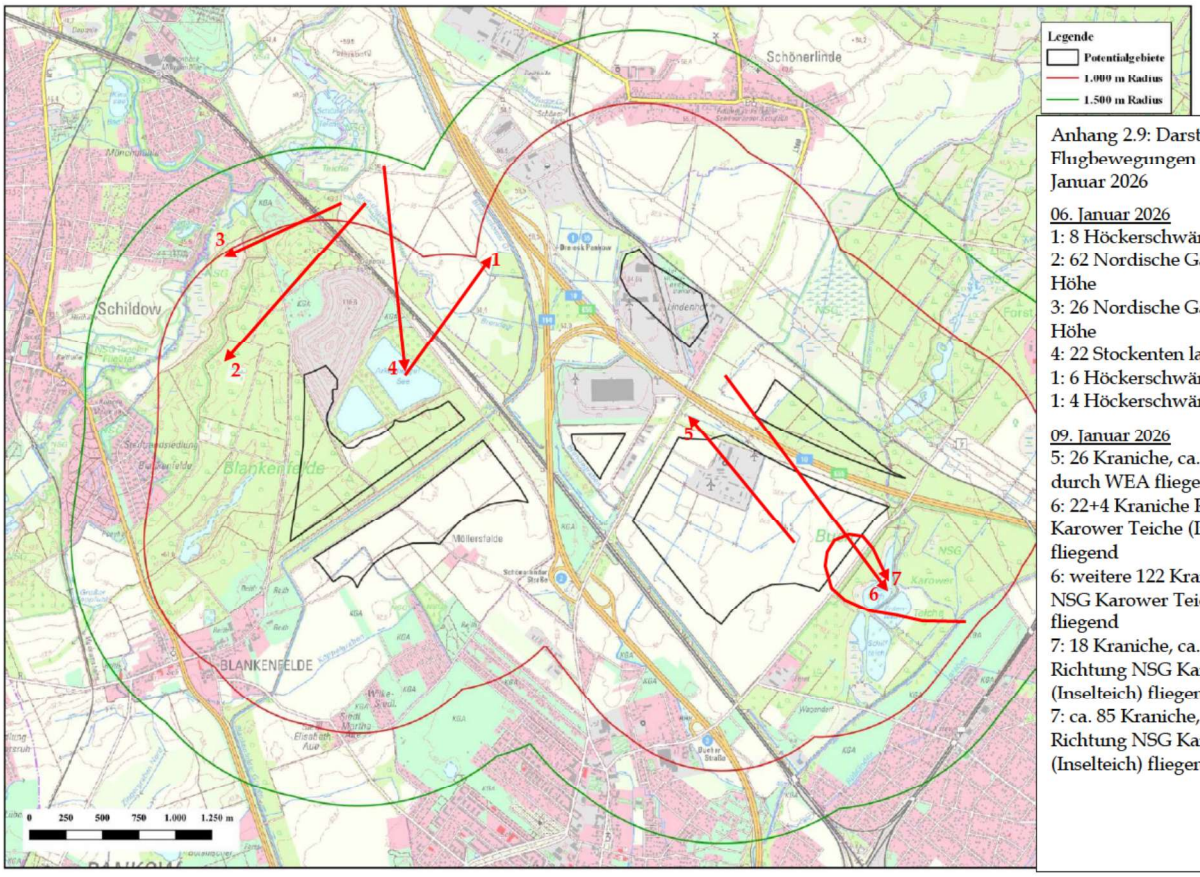


Anhang 2.8: Darstellung der Flugbewegungen am 02., 09 und 23. Dezember 2025

<u>02. Dezember 2025</u>
1: 5 Kolkraben
2: ca. 30 Graugänse Abflug
3: 12 Graugänse Abflug
4: 2 Graugänse, ca. 100 m Höhe
5: 58 Gänse, < 100 m Höhe
3: 22 Graugänse, Abflug
6: 9 Graugänse. Landend
6: 12 Graugänse, landend

<u>09. Dezember 2025</u>
6: 3 Graugänse landend
7: 1 Graugans, ca. 100 m Höhe
2: 3 Gänse Abflug
6: 8 Graugänse landend (in Dämmerung)

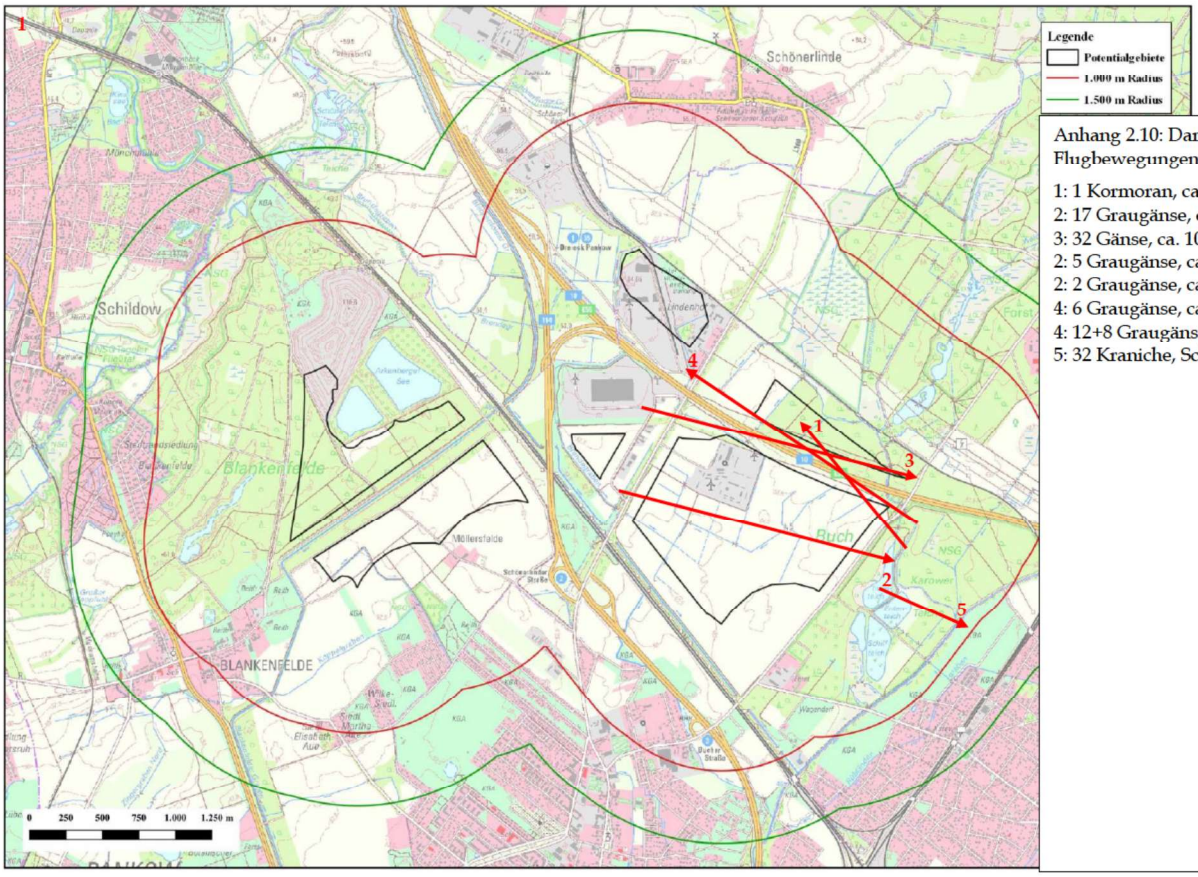
<u>23. Dezember 2025</u>
8: 1 Wanderfalke, ca. 30 m Höhe
9: 4 Singschwäne, ca. 200 m Höhe überfliegend
10: 42 Kraniche, ca. 200 m Höhe, über Fläche kreisend



Anhang 2.9: Darstellung der Flugbewegungen am 06. und 09. Januar 2026

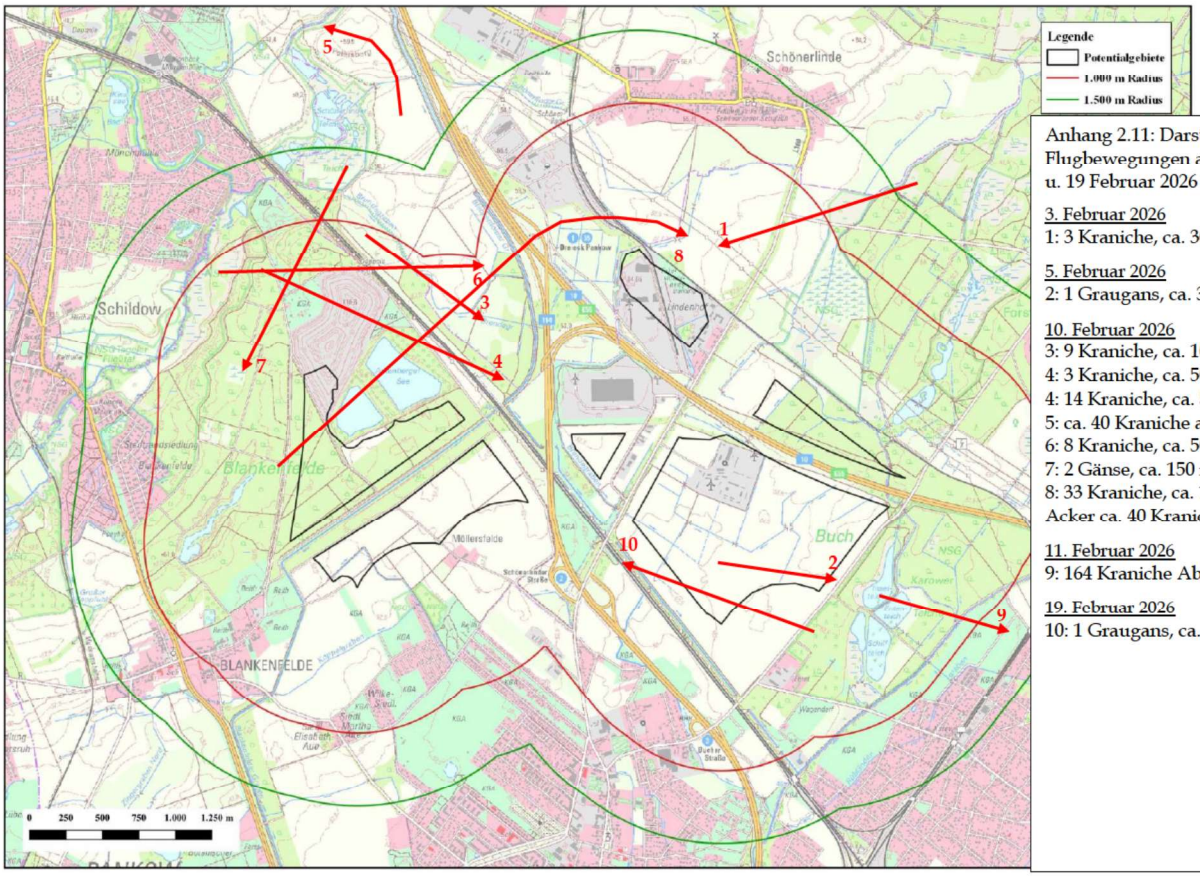
<u>06. Januar 2026</u>
1: 8 Höckerschwäne abfliegend
2: 62 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
3: 26 Nordische Gänse, >150 m Höhe
4: 22 Stockenten landend
1: 6 Höckerschwäne abfliegend
1: 4 Höckerschwäne abfliegend

<u>09. Januar 2026</u>
5: 26 Kraniche, ca. 100 m Höhe, durch WEA fliegend
6: 22+4 Kraniche Richtung NSG Karower Teiche (Inselteich) fliegend
6: weitere 122 Kraniche Richtung NSG Karower Teiche (Inselteich) fliegend
7: 18 Kraniche, ca. 50 m Höhe, Richtung NSG Karower Teiche (Inselteich) fliegend
7: ca. 85 Kraniche, ca. 50 m Höhe, Richtung NSG Karower Teiche (Inselteich) fliegend



Anhang 2.10: Darstellung der Flugbewegungen am 15. Januar 2026

1: 1 Kormoran, ca. 30 m Höhe
2: 17 Graugänse, ca. 100 m Höhe
3: 32 Gänse, ca. 100 m Höhe
2: 5 Graugänse, ca. 100 m Höhe
2: 2 Graugänse, ca. 100 m Höhe
4: 6 Graugänse, ca. 100 m Höhe
4: 12+8 Graugänse, ca. 100 m Höhe
5: 32 Kraniche, Schlafplatzabflug



Anhang 2.11: Darstellung der Flugbewegungen am 03., 05., 10. 11. u. 19 Februar 2026

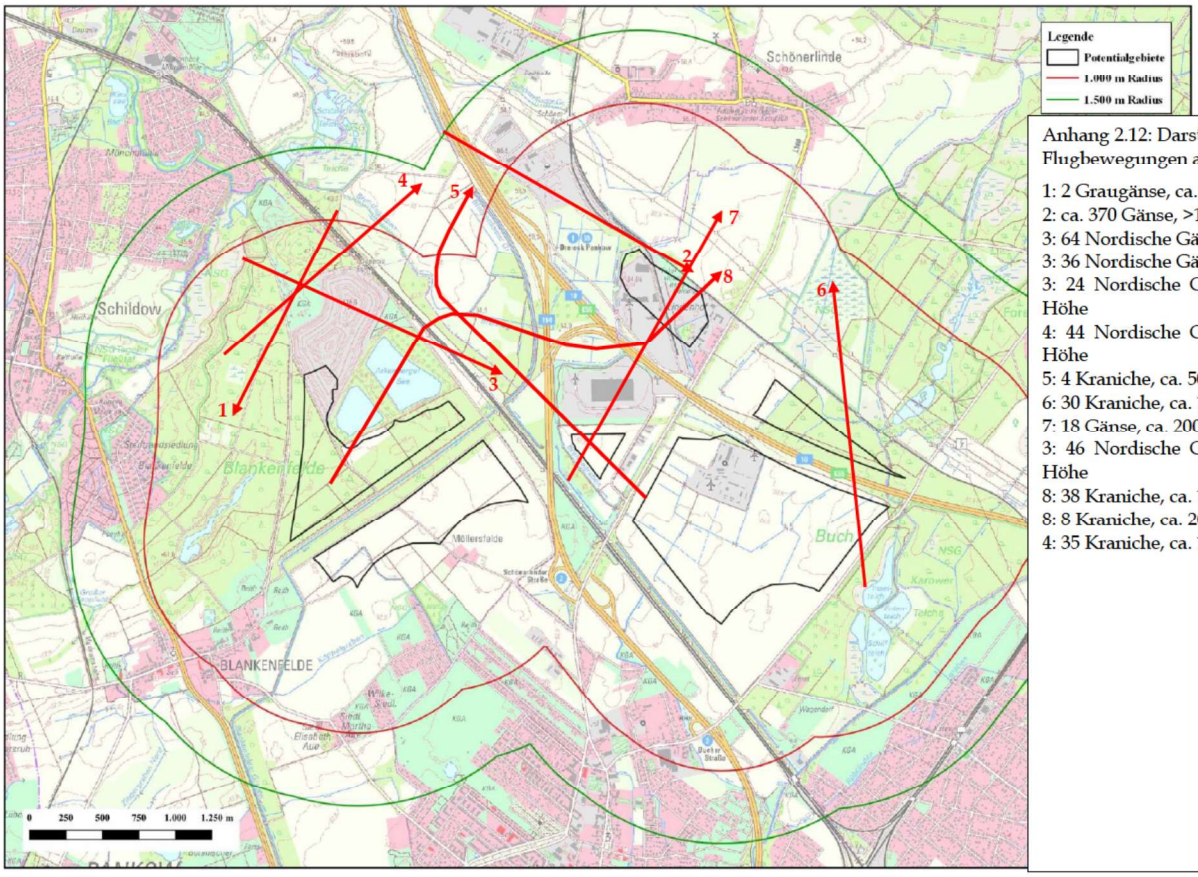
3. Februar 2026
1: 3 Kraniche, ca. 30 m Höhe

5. Februar 2026
2: 1 Graugans, ca. 30 m Höhe

10. Februar 2026
3: 9 Kraniche, ca. 100 m Höhe
4: 3 Kraniche, ca. 50 m Höhe
4: 14 Kraniche, ca. 50 m Höhe
5: ca. 40 Kraniche abfliegend
6: 8 Kraniche, ca. 50 m Höhe
7: 2 Gänse, ca. 150 m Höhe
8: 33 Kraniche, ca. 100 m Höhe (auf Acker ca. 40 Kraniche)

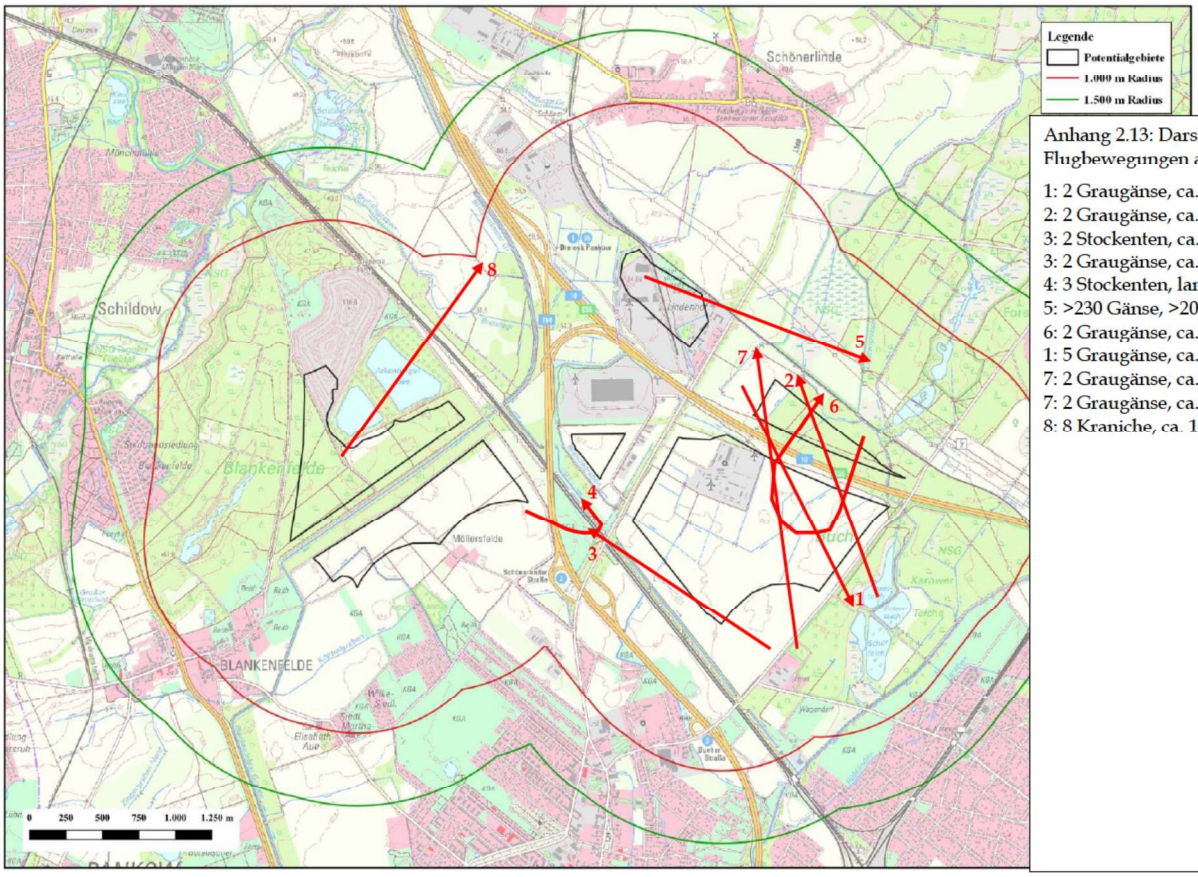
11. Februar 2026
9: 164 Kraniche Abflug

19. Februar 2026
10: 1 Graugans, ca. 80 m Höhe



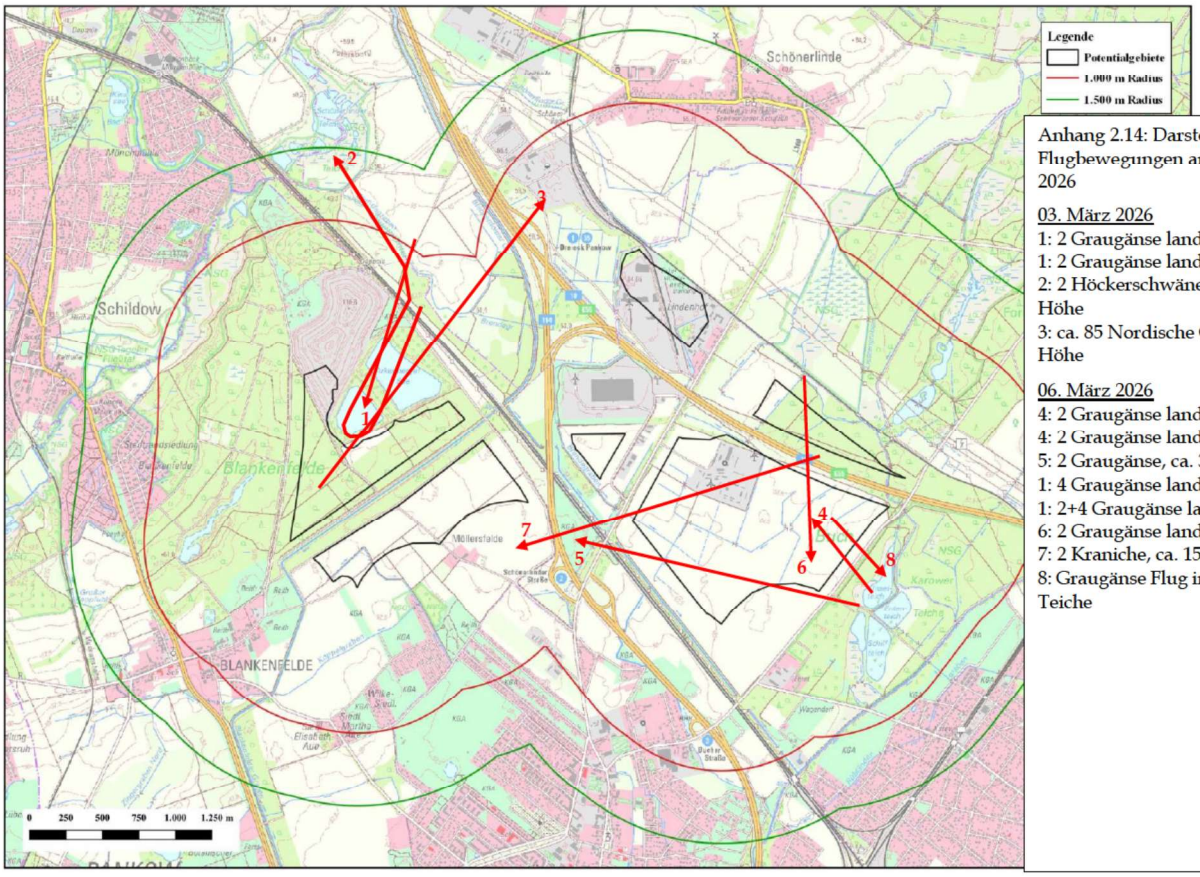
Anhang 2.12: Darstellung der Flugbewegungen am 24. Februar 2026

1: 2 Graugänse, ca. 50 m Höhe
2: ca. 370 Gänse, >150 m Höhe
3: 64 Nordische Gänse, >200 m Höhe
3: 36 Nordische Gänse, >200 m Höhe
3: 24 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
4: 44 Nordische Gänse, ca. 100 m Höhe
5: 4 Kraniche, ca. 50 m Höhe
6: 30 Kraniche, ca. 100 m Höhe
7: 18 Gänse, ca. 200 m Höhe
3: 46 Nordische Gänse, ca. 200 m Höhe
8: 38 Kraniche, ca. 150 m Höhe
8: 8 Kraniche, ca. 200 m Höhe
4: 35 Kraniche, ca. 150 m Höhe



Anhang 2.13: Darstellung der Flugbewegungen am 27. Februar 2026

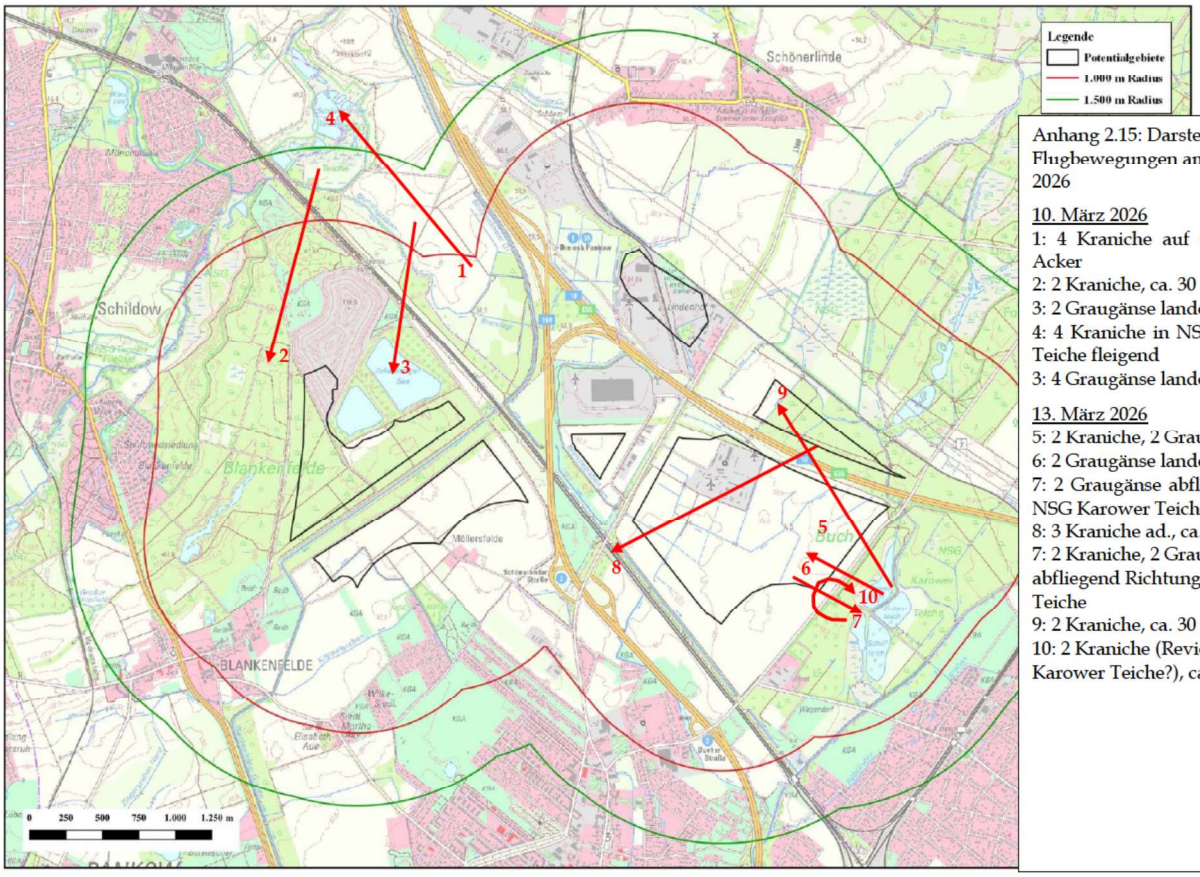
1: 2 Graugänse, ca. 30 m Höhe
2: 2 Graugänse, ca. 30 m Höhe
3: 2 Stockenten, ca. 30 m Höhe
3: 2 Graugänse, ca. 50 m Höhe
4: 3 Stockenten, landend
5: >230 Gänse, >200 m Höhe
6: 2 Graugänse, ca. 20 m Höhe
1: 5 Graugänse, ca. 30 m Höhe
7: 2 Graugänse, ca. 20 m Höhe
7: 2 Graugänse, ca. 20 m Höhe
8: 8 Kraniche, ca. 100 m Höhe



Anhang 2.14: Darstellung der Flugbewegungen am 3.und 06 März 2026

<u>03. März 2026</u>
1: 2 Graugänse landend
1: 2 Graugänse landend
2: 2 Höckerschwäne ad. ca. 20 m Höhe
3: ca. 85 Nordische Gänse, >200 m Höhe

<u>06. März 2026</u>
4: 2 Graugänse landend
4: 2 Graugänse landend
5: 2 Graugänse, ca. 30 m Höhe
1: 4 Graugänse landend
1: 2+4 Graugänse landend
6: 2 Graugänse landend
7: 2 Kraniche, ca. 150 m Höhe
8: Graugänse Flug in NSG Karower Teiche



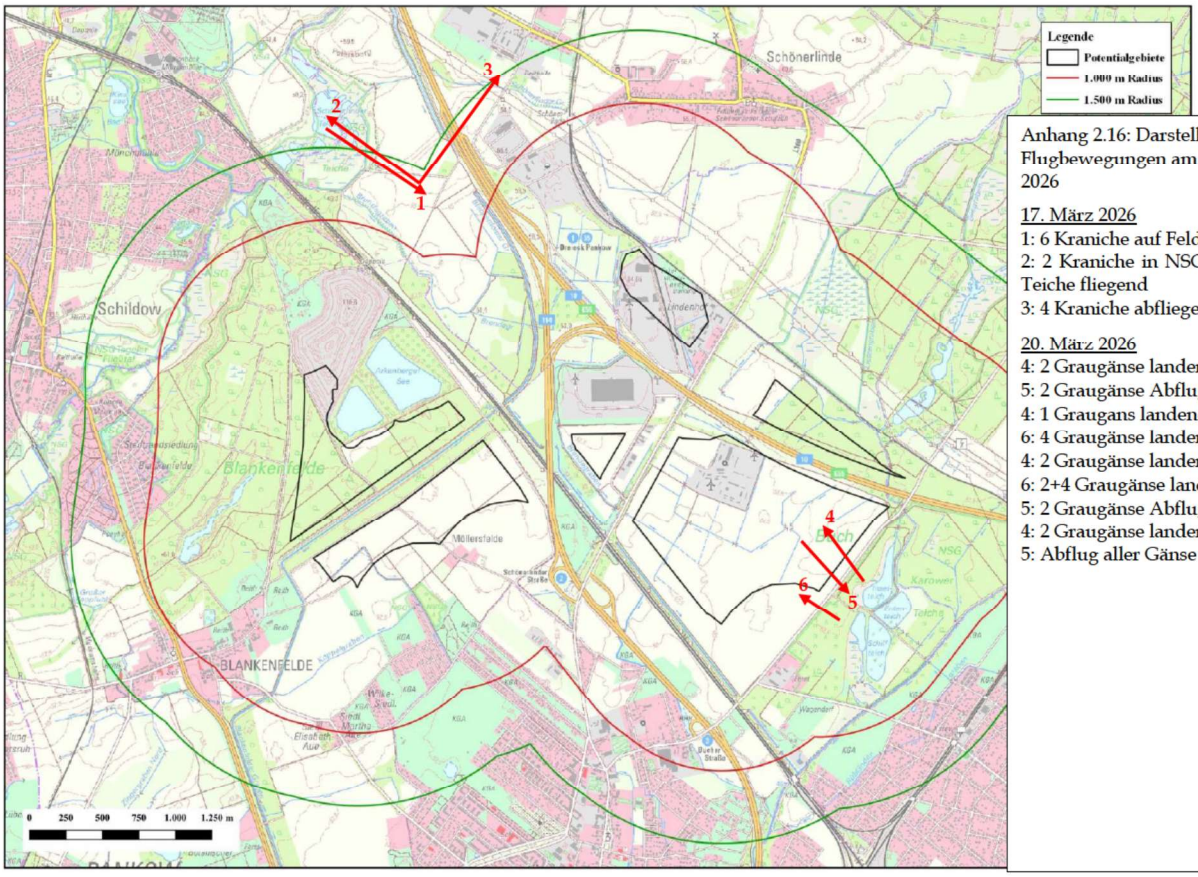
Anhang 2.15: Darstellung der Flugbewegungen am 10.und 13. März 2026

<u>10. März 2026</u>

1: 4 Kraniche auf umgebrochenem Acker
2: 2 Kraniche, ca. 30 m Höhe
3: 2 Graugänse landend
4: 4 Kraniche in NSG Schönerlinder Teiche fleigend
3: 4 Graugänse landend

<u>13. März 2026</u>

5: 2 Kraniche, 2 Graugänse auf Feld
6: 2 Graugänse landend
7: 2 Graugänse abfliegend Richtung NSG Karower Teiche
8: 3 Kraniche ad., ca. 20 m Höhe
7: 2 Kraniche, 2 Graugänse abfliegend Richtung NSG Karower Teiche
9: 2 Kraniche, ca. 30 m Höhe
10: 2 Kraniche (Reviervögel NSG Karower Teiche?), ca. 30 m Höhe



Anhang 2.16: Darstellung der Flugbewegungen am 17. und 20. März 2026

<u>17. März 2026</u>
1: 6 Kraniche auf Feld landend
2: 2 Kraniche in NSG Schönerlinder Teiche fliegend
3: 4 Kraniche abfliegend

<u>20. März 2026</u>
4: 2 Graugänse landend
5: 2 Graugänse Abflug
4: 1 Graugans landend
6: 4 Graugänse landend
4: 2 Graugänse landend
6: 2+4 Graugänse landend
5: 2 Graugänse Abflug
4: 2 Graugänse landend
5: Abflug aller Gänse

Anhang 3: Begriffsbestimmungen

Schutzstatus
Der Schutz und die Pflege wildlebender Tierarten werden im Kapitel 5 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) geregelt.

Es werden 2 Schutzkategorien unterschieden:
- besonders geschützte Arten
- streng geschützte Arten

So sind bspw. alle europäischen Vogelarten besonders geschützte Arten (§ 7 Abs. 2 (13) BNatSchG). Durch den besonderen Schutz ergeben sich die Verbote des § 44 BNatSchG.
Durch das für den Artenschutz zuständige Bundesministerium können weitere Arten unter strengen Schutz gestellt werden, soweit es sich um Arten handelt, die im Inland vom Aussterben bedroht sind.

Bei einer artenschutzrechtlichen Prüfung sind unterschiedliche Schutzkategorien nach nationalem und internationalem Recht zu beachten.
- besonders geschützte Arten,
- streng geschützte Arten inklusive FFH-Anhang-IV-Arten,
- europäische Vogelarten.

Diese Artengruppen werden im BNatSchG in § 7 Abs. 2 Nr. 12 bis 14 definiert, wobei sich der Gesetzgeber auf verschiedene europa- bzw. bundesweit geltende Richtlinien und Verordnungen stützt:
- Vogelschutz-Richtlinie (V-RL, Richtlinie 2009/147/EG v. 30. November 2009)
- EG-Artenschutzverordnung (EG-ArtSchV, (EG) Nr. 338/97) und
- Bundesartenschutzverordnung (BartSchV)

Bei den frei brütenden Vogelarten sind die Nester vom Beginn des Nestbaus bis zur endgültigen Aufgabe (Ausfliegen der Jungvögel, sichere Aufgabe des Nestes) geschützt.
Daneben gibt es Niststätten, die über mehrere Jahre genutzt werden und daher ganzjährig geschützt sind. Dazu gehören Horste von Greifvögeln, Baumhöhlen sowie Brutplätze an Gebäuden.

Bestandsentwicklung (Trend)
Unter Bestandsentwicklung wird der kurzfristige Trend der jeweiligen Art in Berlin im Zeitraum der letzten 20 bis 25 Jahre nach BÖHNER at al. (2024) angegeben. Die Einstufung erfolgte:

o = Bestand stabil oder Trend innerhalb - 20% bis + 25 %
a = starke Abnahme zwischen -20% und -50% aa = sehr starke Abnahme > -50%
z = deutliche Zunahme, mind. 25 %

Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie
Die Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG), vom 30. November 2009, regelt den Schutz, die Nutzung und die Bewirtschaftung aller im Gebiet der Mitgliedsstaaten (ausser Grönland) einheimischen Vogelarten. Sie findet dabei gemäß Art. 1 auf alle Stadien und ihre Lebensräume Anwendung und soll dem eklatanten Artenrückgang einheimischer Vogelarten und Zugvogelarten entgegenwirken (SSYMANK et al. 1998). Für die in Anhang I der Richtlinie aufgeführten Arten sind besondere Schutzmaßnahmen hinsichtlich ihrer Lebensräume umzusetzen, um ihr Überleben und ihre Vermehrung in ihrem Verbreitungsgebiet sicherzustellen.

Gefährdete Brutvogelarten – Arten der Roten Liste
Die Kriterien für die Einstufung der Arten in die Kategorien der Roten Liste der Brutvögel in Berlin (BÖHNER et al. 2024) erfolgt auf der Grundlage der Kriterien Bestandsgröße (Anzahl Reviere oder Brutpaare), langfristiger Bestandstrend (die letzten 100-150 Jahre), kurzfristiger Bestandstrend (die letzten 20-25 Jahre) sowie das Vorhandensein von Risikofaktoren (Faktoren, die absehbar zu einem weiteren Bestandsrückgang führen können) (vgl. RYSLAVY et al. 2020). Nähere Informationen zu den Einstufungen und dem Schema für die Einordnung in eine Gefährdungskategorie der Roten Liste oder der Vorwarnliste finden sich in BÖHNER et al. (2024).

Die Einstufung erfolgt in die Kategorien 0 – Ausgestorben oder verschollen; 1 – Vom Aussterben bedroht; 2 – Stark gefährdet; 3 – Gefährdet; R – extrem selten, geografische Restriktion; V – zurückgehend, Art der Vorwarnliste wie folgt:

Kategorie V: Vorwarnliste
Diese Kategorie steht außerhalb der Roten Liste der gefährdeten Arten, weil die darin zusammengefassten Arten zwar Bestandsrückgänge oder Lebensraumverluste aufweisen, aber noch nicht in ihrem Bestand gefährdet sind.
Kriterien für die Einstufung sind:

- Arten, die zwar merklich zurückgegangen, aber aktuell noch nicht gefährdet sind. Wenn die Faktoren, die für den Bestandsrückgang ursächlich sind, anhalten, ist künftig eine Einstufung in Kategorie 3 der Roten Liste wahrscheinlich.

bzw. D-Daten unzureichend.